MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1907

357 (5.8.1907) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-135202

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich; durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim". Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341; Redaktion . . . . . 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 357. Montag, 5. August 1907. (Mittagblatt.)

Die Swinemünder Kaiserbegegnung.

* Swinemünde, 4. Aug.

Heute Nachmittag um 3 Uhr wurde eine Ruderregatta für die Barken, Kutter und Gigs der Geschwader veranstaltet. Die beiden Majestäten mit dem Gefolge sahen der Regatta von Bord der „Standart" aus zu. Das Wetter hat sich aufgeklärt, sodaß zeitweise wenigstens Sonnenschein über der Reede lag. Die Kriegsschiffe, die auch heute sämtlich ausgeflaggt hatten, boten mit den beiden Kaiserjachten, der weißen „Hohenzollern" und der schwarzen „Standart" ein ebenso farbenreiches wie großartiges Bild. Von Swinemünde kamen zahlreiche Vergnügungsdampfer, mit Passagieren beladen, heraus. Die Die Musikkapellen auf ihnen wurden nicht müde, die Nationalhymne und „Deutschland, Deutschland über Alles" erklingen zu lassen. Selbstverständlich war die nähere Umgebung der Kaiserjachten wie gestern so auch heute in einem mäßigen Umkreise durch Polizeiboote abgesperrt, doch konnten die Privatfahrzeuge nahe genug heranfahren, um von ihnen herab das Gebotene übersehen zu können. Es starteten 61 Boote und Kutter. Für die Barkassen und Kutter war die Distanz 3000 Meter, für die Gigs 2000 Meter. Die Ziellinie lag in der Höhe der russischen Kaiserjacht, die Bahn zwischen den Reihen des ersten und zweiten Geschwaders. Unter den größten und schwersten Barkassen (20 Riemen, 40 Mann Besatzung) siegte diejenige der „Deutschland" unter den 16 riemigen Barken siegte die der „Roon". Unter den 14 riemigen Kuttern des ersten Geschwaders siegte der der „Mecklenburg", unter den 14 riemigen des zweiten Geschwaders der der „Deutschland", unter denen der Aufklärungsschiffe der Kutter der „Hamburg". Unter den Fähnrich-Gigs des ersten Geschwaders siegte dasjenige „Kaiser Friedrichs III.", von denen des zweiten Geschwaders das der „Preußen". Den Siegern wurden je drei Hurras von den Mannschaften der „Deutschland" gebracht. Es waren Preise ausgesetzt, zum Teil Geldpreise, zum Teil Ehrenpreise. Die Hälfte der Preise hatte Kaiser Nikolaus, die andere Hälfte Kaiser Wilhelm gestiftet. Die Preise wurden unmittelbar nach dem Rennen an Bord der „Standart" an die siegreichen Mannschaften durch die Majestäten ausgehändigt. Der Kaiser kehrte hierauf auf die „Hohenzollern" zurück.

Am späten Nachmittag arbeitete der Kaiser an Bord der „Hohenzollern". Abends 8 Uhr fand an Bord der „Deutschland" ein Diner bei dem Prinzen Heinrich statt, zu welchem sich beide Monarchen mit ihren Umgebungen von ihren Yachten begaben. Nachmittags liefen die vier russischen Torpedokreuzer, nachdem sie in Parade die „Hohenzollern" passiert hatten, in den Swinemünder Hafen ein. Der Kaiser verlieh unter anderen Auszeichnungen noch den Königl. Kronenorden erster Klasse an den Zeremonienmeister Srawinsky. Der Kaiser von Rußland beehrte den Reichskanzler Fürsten Bülow mit dem Geschenke seines Porträts in Emaille mit Brillanten besetzt. Ebenso erhielt Generaladjutant v. Plessen ein wertvolles Geschenk. Der russische Kaiser verlieh den Alexander Newskyorden den Staatssekretären v. Tschirschky und Bögendorff und v. Tirpitz, sowie den Generaladjutanten Grafen Hülsen-Häseler und v. Scholl; den Weißen Adlerorden dem Hausmarschall Frhr. v. Lyncker und dem Admiral Büchsel, den St. Annenorden 1. Kl. dem Gesandten Frhrn. v. Jenisch, die Brillanten zum Annenorden 2. Kl. dem Kapitän zur See Trummler, den Stanislausorden 2. Kl. mit Stern den Adjutanten Kapitän v. Rebeur-Paschwitz und Oberst Lauenstein, sowie dem Leibarzt Professor Dr. Ilberg.

Die Presse über die Kaiserbegegnungen

Wien, 4. Aug. Das „Fremdenblatt" konstatiert in der Besprechung der Swinemünder Entrevue, daß es, wie bei der letzten Begegnung, so auch heute zwischen Rußland und dem Deutschen Reiche keiner Auseinandersetzung und keiner besonderen Verständigung bedürfe; nicht einmal ein deutschfeindlicher Scharfsinn würde diesmal, wie nach der Zusammenkunft von Bjoerkoe, die Meldung ausklügeln können, daß der Deutsche Kaiser den Kaiser von Rußland über die inneren Angelegenheiten seines Reiches berate. Natürlich würden die großen Probleme der auswärtigen Politik erörtert werden, aber es gelte nicht, eine neue politische Situation zu schaffen, sondern nur das Einverständnis in der Beurteilung der gegebenen Situation festzustellen. Die Zusammenkunft in Swinemünde sei ein erfreuliches Zeugnis des stabilen Gleichgewichts, das sich zwischen den Hauptgruppen der großen europäischen Mächte herausgebildet habe; sie sei ein erfreuliches Symptom der allgemeinen politischen Lage, ein Beweis für die herzliche Wärme des Verhältnisses zwischen den beiden Souveränen und für die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland. Die österreichische Monarchie könne sich eines solchen Verhältnisses zwischen Deutschland und Rußland, das mit ihren eigenen Intensionen so völlig im Einklange sei, nur freuen. Auch Oesterreichs warme Sympathien seien der Zusammenkunft der Kaiser Nikolaus und Wilhelm gewidmet. Das Deutsche Reich sei Oesterreichs Alliierter, Rußland seit vielen Jahren Oesterreichs Freund. Das vor Jahren hergestellte Einvernehmen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland über die Balkanfrage sei immer mehr ausgestaltet und vertieft worden. Die Balkanpolitik der beiden Mächte habe immer mehr die Zustimmung aller Mächte gefunden. Oesterreich-Ungarn habe die neuerliche Klarstellung des Einvernehmens zwischen ihren Alliierten und dem befreundeten Rußland zweifellos als Aktivum auch in seiner politischen Rechnung zu buchen, kein anderer Staat habe aber auch das Ergebnis von Swinemünde als Passivum in seine Rechnung einzustellen. Die Zwecke der Kaiserzusammenkunft seien gegen niemand gerichtet und man habe niemals Grund, sie zu beargwöhnen.

Berlin, 4. Aug. Vor der Abreise nach Swinemünde hatte Minister Iswolski, wie der „Post" berichtet wurde, noch eine längere Besprechung mit dem österreichisch-ungarischen Botschafter und es wird daraus geschlossen, daß es sich hierbei um die Entrevue in Swinemünde wie auch um die Begegnung des Königs Eduard mit dem Kaiser Franz Joseph in Ischl handelte. Es unterliege keinem Zweifel, daß die österreichisch-ungarische Diplomatie bei der Anbahnung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland eifrig mitgewirkt habe und ganz besonders sei seitens des Freiherrn v. Aehrenthal, von dem ja vielfach behauptet wurde, daß er die Wiederaufrichtung des Dreikaiserbündnisses anstrebe, die Erreichung dieses Zieles gefördert worden. Die Abhaltung der Flottenrevue vor Swinemünde erfolge auf ausdrücklichen Wunsch des Zaren, der sich durch die Erfahrung mit der russischen Flotte im japanischen Kriege jetzt ganz besonders für Marineangelegenheiten interessiere. Man glaubt auch, daß er sich bei der Wiederherstellung der russischen Flotte die deutsche als Muster nehmen wolle und hierin vom Kaiser Wilhelm unterstützt werde.

Petersburg, 4. Aug. Zur Kaiserbegegnung äußern sich nur wenige russische Blätter. Die „Nowoje Wremja" schreibt, der Meinungsaustausch zwischen den Ministern beider Staaten werde zweifellos die neuen friedlichen Uebereinkommen berühren, über deren Abschluß jetzt zwischen den verschiedenen europäischen Mächten verhandelt werde. So seien die maßgebenden Kreise in Frankreich nicht abgeneigt, mit Deutschland über einige, nach der Behauptung Pariser Blätter rein wirtschaftliche Fragen ein Abkommen zu treffen. Es ist aber bekannt, daß wirtschaftliche Interessen auch die Politik beeinflussen.

London, 4. Aug. Die Begegnung in Swinemünde verfolgt man mit gespanntem Interesse. Ihr die politische Bedeutung absprechen zu wollen, erklärt „Daily Telegraph", sei ebenso falsch, wie ihren Charakter durch sensationelle Kommentare zu entstellen. Die beiden Monarchen seien die mächtigsten Herrscher auf dem europäischen und asiatischen Festland, und die traditionelle Freundschaft der Hohenzollern und der Romanows sei bei ihnen zu warmer persönlicher Freundschaft gereift.

* * *

Am Samstag fand bekanntlich die erste Begegnung der beiden Monarchen statt. Ueber den Besuch Kaiser Wilhelms an Bord der „Standart" weiß ein Berichterstatter des „Berl. Tagebl." noch zu melden:

„Der Kaiser zog sich mit dem Zaren in einen besonderen Salon zu einer Besprechung unter vier Augen zurück, während Fürst Bülow und der russische Minister des Auswärtigen Iswolsky auf Deck ebenfalls ein Gespräch ohne Zeugen hatten."

Der Bericht des Wolffschen Bureaus erwähnt von diesen Unterredungen nichts, teilt nur mit, daß beim Gegenbesuch auf der „Hohenzollern" die Monarchen längere Zeit auf Achterdeck verweilten."

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 5. August 1907.

Die Einnahmen der sozialdemokratischen Partei.

Der Junimonat brachte der sozialdemokratischen Parteikasse rund 127 000 Mark Einnahmen, der Juli gar 168 040.13 Mark. Das ist eine Summe, wie sie sonst nur bei besonderen Anlässen wie Reichstagswahlen, erreicht wurde. Zu beachten ist freilich,

Diplomatenränke.

Roman von Max Pemberton.

Autorisierte Uebersetzung von Dr. Albert Hauff.

(Nachdruck verboten).

81) (Fortsetzung.)

„Ein prächtiger Mensch!" rief er aus. „Er folgt uns heute noch, denn natürlich muß unser Volk vorher alles wissen. — So, und nun, kleine Frau, komm her zu mir, jetzt kann uns niemand sehen!" Er zog sie an sich und bedeckte ihr Gesicht mit leidenschaftlichen Küssen.

„O," sagte er, „mein Volk wird mir vergeben, wenn es Dich sieht!"

Sie blickte ihn bestürzt an. „Ist es denn so schrecklich, Arthur?"

„Es ist nicht schrecklich, es ist bloß närrisch. Aber es gibt dort Gesetze, und ich bin der erste Mann, der sie bricht."

„Ich verstehe Dich nicht, Liebling, erkläre Dich besser."

„Da ist nichts zu erklären," fuhr er mit einer Lustigkeit fort, die so stark gekünstelt war, daß sie nicht verkannt werden konnte. „Nach dem Gesetze von Cabi muß ich eine Spanierin heiraten! Das habe ich nun nicht getan, und mein Volk wird zuerst darüber murren. Aber wenn sie Dich sehen, dann — ja dann —" Und er zog sein Weib enger an sich und küßte sie, wie wenn er so Esthers Befürchtungen zerstreuen wollte; er teilte ihr nicht mit, daß nach dem Gesetze von Cabi die Strafe für das, was er getan hatte, der Tod war.

„Du hättest mir das vorher sagen sollen, Liebling," erklärte sie mit leichtem Protest, „ich glaube nicht, daß es recht von Dir war, mir das zu verheimlichen."

Er spottete über ihre Furcht, aber so zärtlich daß sie nicht widerstehen konnte. „Die Frau, die in Paris regiert hat, wird sicherlich auch in meinem Lande regieren. Bist Du nicht etwa das schönste Weib in der Welt? Laß Sie Europa durchsuchen, wo würden sie solch eine Frau für mich finden? Nirgends — Und Du bist mein, mein ganz allein, und für alle Rechte der Welt gebe ich Dich nicht auf!"

Geduldig hörte sie zu, obwohl ihr Verdacht erwacht war. Vom ersten Tage an hatte sie sich gesagt, daß früher oder später eine Wolke den Horizont ihres Glückes trüben werde. Hier also endlich war die Wahrheit! Esther verbarg sich nicht, daß, wenn dieses in Cabi herrschende Gesetz streng durchgeführt würde, ihre Heirat nur eine morganatische Ehe darstellen könnte, und daß damit sie eine Stellung innehaben würde, um die man kein Weib beneiden könne.

„Bist Du auch sicher, Arthur, daß Dein Volk mich gern aufnehmen wird?" fragte sie, und all ihre Zweifel drangen aus diesen wenigen Worten heraus. „Hast Du auch überlegt, was die Folgen seiner etwaigen ablehnenden Haltung für uns sein müßen?"

Er lehnte sich in die Kissen zurück und versuchte den Philosophen zu spielen.

„Ich streite niemals mit der Gegenwart Esther," sagte er, „wir verlören die Hälfte des Lebensglückes, wenn wir stets Fragen nach dem „Morgen" stellten. Geht uns das überhaupt etwas an? Ich bin ein reicher Mann, und ob meine Heimat in Frankreich oder in Spanien sich befindet, Du wirst sie teilen. Wenn Gaudarez zurückkommt, und mir schlechte Mitteilungen macht, so werde ich nicht die Grenze überschreiten. Wenn Carl „nein" sagt, schön, — dann gehen wir nach Paris und schütteln den Staub meines Vaterlandes von unseren Füßen. Aber es ist ja närrisch, sich Gedanken zu machen über Dinge, die nicht passieren können. Mein Volk hat Sinn für die Romantik, und unsere kleine Geschichte wird ihm gefallen. Ich habe Gaudarez innig gebeten, keine Zeit zu verlieren. Er weiß, wie viel von ihm abhängt. Der Rest des Programms liegt ganz in unseren Händen. Wir kommen bei Sonnenaufgang in Foix an und haben dann eine lange Wagenfahrt in die Berge vor uns, aber meine Pferde können den Weg in acht Stunden zurücklegen. So werden wir in St. Giron gerade zum Diner eintreffen. Der Platz ist rauh und kalt, ich betrachte ihn nur als Ruhestation. Wenn Gaudarez sich beeilt, so können wir in drei Tagen Nachricht haben, dann fahren wir nach Oust, und können in einer Woche in unserem Palaste sein. Den möchte ich Dir bald zeigen, Esther! Meine Vorfahren haben dort mehr als tausend Jahre gelebt — aber fürchte nur nicht, dort altes verfallenes Gemäuer zu sehen und Geisterspuk zu hören. Wir haben einen neuen Flügel gebaut und ihn in französischem Stil ausgestattet. Dort mußt Du Dir Deine eigenen Räume nach Deinem Geschmack wählen und die Möbel aus Paris beziehen. Natürlich meine ich nicht, daß Du das ganze Jahr über in der Bergstadt leben sollst; nur drei Monate bringen wir dort zu. Eines Tages will ich Dich dann nach Devonshire führen, und Du sollst mir dann alle die Plätze zeigen, wo Du in der Kindheit gelebt und getollt hast. O, ich weiß, Ihr Engländer habt immer Heimweh, und Du bist keine Ausnahme; — Wenn Ihr die Heimat nicht wieder schaut, ist Euer Glück nicht vollständig! — Und ich will Dich glücklich sehen! Du sollst lachen und strahlen in seliger Freudigkeit und an meiner Seite ein Leben führen, das Zufriedenheit und Eintracht krönen, Du mein herziges, teures, geliebtes Weib!"

Esther konnte auch nur leidenschaftlich auf solche Worte der Treue antworten, und sie tat es und vergaß alle Sorgen, die noch vor kurzem ihr Gemüt bewegt hatten.

Sie aßen um 6½ Uhr in Orleans im Restaurationswagen, der dem Expreßzug angehängt war, zu Mittag. Das bewaldete Land, durch welches sie jetzt fuhren, entzückte Esther und gab ihr ein tieferes Verständnis für die Schönheiten des westlichen Frankreichs. Die sauberen Dörfer wiesen eine ländliche Abgeschiedenheit auf, welche selbst die Schweiz nicht besaß, während bald hier, bald dort ein Kruzifix oder ein Muttergottesbild, auf das ein Strahl der untergehenden Sonne fiel, von der Treue und dem unerschütterlichen Glauben der Bauern zeugte. Als die Dunkelheit allmählig eintrat und der Zug immer weiter nach

MARCHIVUM

daß mit dem Juli das Geschäftsjahr der Partei abschließt und die Parteiorganisationen sich bemühen, in diesem Monate die fälligen Restsummen ihrer Beiträge abzuliefern. Trotzdem bleibt die Summe enorm. Diese hohe Einnahmen sind natürlich nur möglich durch eine scharfe Anziehung der Steuerschraube. In dem zum Herbst in der Buchhandlung der Nationalliberalen Partei (Berlin W., Schellingstraße 9) neu erscheinenden Politischen Handbuche der Nationalliberalen Partei wird die direkte Steuerpflicht der sozialdemokratischen Arbeiter (an Partei und Gewerkschaften) auf etwa 70 Mark jährlich berechnet, was bei einem Arbeiter-Einkommen von 1000 Mark 7 Prozent ausmachen würde. Aus der Quittungsliste der Partei für den Juli seien in folgendem noch einige durch die Größe oder die Herkunft bemerkenswerte Beiträge mitgeteilt. Es geht daraus hervor, wie die Wahlorganisationen zum Teil zu richtigen wirtschaftlichen Großbetrieben geworden sind, wie die Genossen in der Fremde weiter Zuhause leisten, und wie bei den verschiedensten Gelegenheiten der Klingelbeutel in Bewegung gesetzt wird. Laut Quittung des Parteikassiers Gerisch haben im Juli gezahlt: Altona, sozialdemokratischer Verein für den 8. und 10. schleswig-holsteinischen Wahlkreis 4. Quartal 1906/07 1439.10 M.; Groß-Berlin à Conto seiner acht Wahlkreise 10 000 Mark (darunter Bau Hotel Adlon, Pariser Platz 17 M., Bierprozente der Möbelfabrik Schwarz u. Fröhlich, Waldemarstr. 55 3 M., Richtfest, Neue Königstraße 83, amerikanische Auktion 13.75 M., Bierprozente der Firma Argus 17.50 M. usw), Brüssel, Deutscher Arbeiterverein, 1. Halbjahr 1907 12.00 M., Hamburg, Gesamtpartei, Ueberschuß von der Reichstagswahl 1907 33 000 M., Ueberschuß von der Maifeier 1906 6025.97 M., Kopenhagen, Deutscher sozialdemokratischer Verein Vorwärts, 3. Rate 35 M., Viktoria (Australien) von einem durch das Sozialistengesetz Gehenkten M. 18.36, „Vorwärts"-Ueberschuß, 2. Quartal 1907 35 893.30 M., die drei Zeitschriften: „Wahrer Jakob", „Neue Zeit", „Gleichheit" 15 000 M., von E.P.J. 5000 M.

Natürlich kann die Opfermilligkeit, die aus diesen Zahlen, zumal aus den Beiträgen der Wahlorganisationen spricht, nur immer wieder den Anhängern der bürgerlichen Parteien als Mahnung vor die Augen gehalten werden.

Auf dem Cannstatter Wasen

soll am Sonntag, den 18. August, dem Tage der Eröffnung des Internationalen sozialistischen Kongresses in Stuttgart, nachmittags 4 Uhr eine politische Kundgebung stattfinden „wie Württemberg nie eine solche gesehen". Die sozialdemokratische Presse berichtet darüber:

Von sechs Tribünen herab werden gleichzeitig die hervorragendsten Vertreter des internationalen Sozialismus Ansprachen halten. Auf jeder Tribüne werden nacheinander etwa drei Redner sprechen. Soweit die Redner der deutschen Sprache nicht mächtig sind, werden ihre Ausführungen selbstverständlich von Dolmetschern ins Deutsche übersetzt. Die Liste der Redner liegt noch nicht vollständig vor, sicher aber ist, daß sprechen werden: Aug. Bebel, Paul Singer, Karl Legien, Viktor Adler, Jean Jaurès, Emil Vandervelde, Hyndman-London, Greulich-Zürich. Die „Schw. Tagwacht" fordert nun die Partei- und Gewerkschaftsorganisationen des ganzen Landes, besonders aber der näheren Umgebung Stuttgarts, auf, schleunigst die Vorbereitungen zum gemeinsamen Besuch des Meetings auf dem Wasen zu treffen.

Das ist ja eine tolle Kraftanstrengung, die da gemacht werden soll, fast amerikanisch anmutend, aber wir fürchten, eine ziemlich nutzlose Kraftanstrengung. Auch vom Cannstatter Wasen wird der Siegeszug des internationalen Sozialismus nicht seinen endgültigen Vormarsch beginnen. Die Internationalität ist und bleibt im Sozialismus der Utopien nicht geringste, auch die Zusammenpressung sozialistischer Agitatoren aus aller Welt zu einer „imposanten" Kundgebung wird uns von der bürgerlichen Gesellschaft nicht den Glauben erwecken, wir hätten es mit einer ganz einheitlichen, einheitlich alle Völker umfassenden Bewegung zu tun, deren Siegeszuversicht gerade aus dieser ideellen Geschlossenheit ihre beste Kraft nimmt. Einen internationalen sozialistischen Anmarsch gegen die bürgerliche Gesellschaft, der mit ungeheurer, gleichzeitig vorrückender breiter Front am Tage der Entscheidungsschlacht alle Widerstände niederwirft, gibt es nicht und wird es nicht geben. Das ist gut so und wirkt beruhigend, trotzdem auf dem Cannstadter Wasen ein tüchtig Maul voll internationaler Sozialismus geschwätzt werden wird.

Badische Politik.

Pfarrer Gaisert begnadigt.

oc. Bonndorf, 3. Aug. Wie die „Straßb. Post" meldet, ist Pfarrer Gaisert begnadigt und aus dem Gefängnis entlassen worden.

Ausland.

* Frankreich. (Mißerfolge bei den Schießübungen der Flotte). Der nationalistische Deputierte Admiral Bienaimé teilte dem Marineminister Thomson mit, daß er ihn anläßlich der Mißerfolge bei den letzten Schießübungen sofort nach dem Wiederzusammentritt der Kammer über den Zustand der Flotte und deren Kriegsmunition interpellieren werde. — Infolge der ungünstigen Schieß-Ergebnisse bei den letzten Marine-Manövern gab Marineminister Thomson den Befehl, möglichst bald von neuem kriegsmäßige Schießübungen mit schweren Geschützen vorzunehmen und bei der Verwendung der Geschosse sorgfältig auf den Zeitpunkt ihrer Anfertigung, sowie auf die sonstigen Vorschriften zu achten.

Die Europäermorde in Casablanca.

Panik in Casablanca.

* Tanger, 4. Aug. (Agence Havas.) Nach hier vorliegenden Nachrichten war die Lage in Casablanca am 2. August noch immer ernst; der Pascha ist der Lage nicht gewachsen. 200 Spanier flüchteten in das Konsulat. Die ermordeten Europäer werden auf Veranlassung des französischen Konsulats beerdigt. Der christliche Friedhof soll verwüstet sein. Ueber drei Europäer ist man ohne Nachrichten.

* Tanger, 4. Aug. (Reuter.) Die letzten Nachrichten aus Casablanca melden, daß dort große Panik herrsche. Alle Europäer verlassen die Stadt. Die Truppen hatten mehrere Scharmützel mit Kabylen. Man glaubt, daß französische Marinetruppen landen werden, sobald Verstärkungen aus Algier eingetroffen sind. Flüchtlinge aus Casablanca, zum großen Teil Juden, berichten, daß die Europäer Zuflucht in den betreffenden Konsulaten gesucht haben. Die ganze französische Kolonie befinde sich an Bord des „Galilée" in der Bai von Casablanca. Der Kommandant des „Galilée" wollte die Stadt bombardieren; er sei davon durch verschiedene Konsuln abgehalten worden. Europäer seien in den Straßen geschlagen und insultiert worden.

Die Aktion Frankreichs.

* Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußern, Pichon, machte gestern mehreren Botschaftern, welche seine Hierherkunft benützt hatten, um verschiedene schwebende Angelegenheiten mit ihm zu besprechen, Mitteilung über die von Frankreich anläßlich der Vorgänge von Casablanca geplanten Maßnahmen und hob hervor, daß Frankreich auch diesmal lediglich Vorkehrungen zum Schutze seiner Staatsangehörigen und der übrigen Europäer, sowie zur Herstellung der Ordnung in Marokko beabsichtige. In verschiedenen halbamtlichen Noten wird nachdrücklich betont, daß es sich nicht um eine Expedition, sondern 1. um Maßnahmen zur Erlangung einer exemplarischen Sühne handle, wie sie die Würde Frankreichs gebieterisch erfordere und 2. um die durchaus notwendigen Vorkehrungen, um das Leben der Europäer zu schützen, bis eine Polizei organisiert sein werde, zu welcher man Vertrauen haben könne.

* Toulon, 4. Aug. Die Panzerkreuzer „Gloire" und „Jeanne d'Arc", sowie der Truppentransportdampfer „Rive" sind in der Nacht unter dem Kommando des Admirals Philibert nach Marokko abgegangen.

* Paris, 4. Aug. Die nach Casablanca beorderten Landtruppen, welche aus zwei Bataillonen, zwei Artillerie-Batterien und 300 Reitern bestehen, werden von General Drude befehligt, welcher einen großen Teil seiner Dienstzeit in den Kolonien verbracht hat und in dem Rufe steht, sehr energisch zu sein. Der Befehlshaber der Schiffsdivision Philibert gilt für einen der besten Kenner des marokkanischen Küstengebiets.

Die Entschuldigung des Machsen.

* Paris, 4. Aug. Aus Tanger wird gemeldet: El Mokri und der Vertreter von Mohamed el Torres haben der französischen Gesandtschaft die Entschuldigung des Machsen ausgesprochen und die Versicherung gegeben, daß die Gouverneure der verschiedenen Häfen beauftragt worden sind, über die Sicherheit der Europäer zu wachen, und die Beamten für etwaige Ruhestörungen verantwortlich zu machen.

* Madrid, 4. Aug. Die Blätter melden aus Melilla, daß bei dem dortigen Gouverneur eine aus hervorragenden Rebellen und Führern bestehende Abordnung erschienen sei, um im Auftrage des Prätendenten dessen Mißbilligung über die Vorgänge in Casablanca Ausdruck zu geben. Sie erklärte, der Prätendent habe zum Zeichen der Trauer die Feste, die seine Leute aus Anlaß des am Mittwoch über die scherifischen Truppen davongetragenen Sieges feierten, einstellen lassen. Einige Teilnehmer an der Delegation äußerten sich dahin, daß Roghi geneigt sei, jedes auf die Besserung der Lage abzielende europäische Vorgehen zu unterstützen.

Nachklänge zum Hau-Prozeß.

* Bruchsal, 3. Aug. Die „Bruchs. Ztg." erklärt die Meldung der „Allgem. Fleischerztg." über die Aeußerungen des Obmanns der Geschworenen im Hauprozeß, Metzgermeister Karl Ehret in Bruchsal zu den Aussagen der Zeugin Eisele in der durch die Presse gehenden Form für ungutreffend. Herr Ehret hat der „Allg. Fleischerztg.", die telephonisch bei ihm anfragte, wörtlich folgendes erklärt: „Ich bin nicht in der Lage, die Sache von hier aus beurteilen zu können. Allerdings in dieser unbestimmten Form, wie die Zeugin Eisler jetzt aussagt, wäre ihre Aussage wohl kaum von Einfluß auf den Spruch der Geschworenen gewesen." Die „Bruchs. Ztg." liest dann der „Bad. Pr." wegen ihrer Stellungnahme zum „Fall Hau" gehörig den Text und führt dabei u. a. aus: Die „Bad. Pr." hat es ferner zu Wege gebracht, daß niedrige Instinkte ohne Wahl und Gewissen durch Parteinahme in Konkurrenz traten mit ehrenhafter Ueberzeugung und auch mit jenem moralischen Mut, dem die Geschworenen unter den schwierigsten Verhältnissen durch ihren Wahrspruch Ausdruck verliehen haben — wie Geheimrat Dr. Engler ganz richtig bemerkt. Sie hat durch ihr Gebahren einen Glorienschein um den Angeklagten Hau gewoben, wie es in einem Kolportageroman auch nicht besser geschehen kann. Ja die „Badische Presse" hat es sogar bewirkt, daß das Publikum seinen Mißmut über den Spruch der Geschworenen auf das geschäftliche Leben der Geschworenen, insbesondere des Obmanns, übertrug. Zum Glück fehlt es auch nicht an zahlreichen Stimmen, die den Geschworenen für das mannhafte Selbstbewußtsein, mit dem sie ihres schweren Amtes walteten, die Versicherung aufrichtiger Hochachtung und Dankbarkeit übermitteln. Enthalte man sich doch jetzt weiterer Kombinationen, die nur dazu dienen, Verwirrung in größere Volkskreise zu tragen, und warte man den gerichtlichen Verlauf der Angelegenheit ab. Nur so wird man auf das sittliche Urteil des Leserkreises veredelnd einwirken.

oc. Karlsruhe, 4. Aug. Der Oberstaatsanwalt hat auf eine Beschwerde hin das Ermittelungsverfahren in Sachen der letztgemeldeten Entlastungsbeweise für Hau von Amtswegen angeordnet.

Parteitag der pfälzischen Sozialdemokraten.

V Grünstadt, 4. August.

Der heute hier abgehaltene Parteitag der pfälzischen Sozialdemokraten war mit einer einzigen Ausnahme von allen in der Pfalz bestehenden sozialdemokratischen Organisationen durch Delegierte beschickt. Die heutigen Verhandlungen, denen bereits gestern Abend eine unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattgehabte Verhandlung über die „Pfälzische Post" vorherging, nahmen ihren Beginn mit Ansprachen des Vorsitzenden des hiesigen sozialdemokratischen Verein, Rechtskonsulent Boelkel und des 1. Vorsitzenden des Parteitages, Reichstagsabgeordneten Ehrhart.

Dem darauf von dem Parteisekretär Profit erstatteten Bericht des Gauvorstandes für das Jahr 1906/07 ist zu entnehmen, daß die sozialdemokratische Partei in der Pfalz gegenwärtig insgesamt 88 Organisationen mit 8612 Mitgliedern besitzt, wovon allein auf den 1. Wahlkreis 38 Organisationen mit 5504 Mitgliedern entfallen. Der Referent knüpft an den gedruckt vorliegenden Bericht etwa einstündige Ausführungen. Er betont daher, daß die sozialdemokratische Bewegung in der Pfalz im verflossenen Jahre Fortschritte zu verzeichnen habe, indem sowohl die Zahl der Organisationen als auch die Zahl der organisierten Mitglieder gewachsen sei. Nach seinem Dafürhalten sei gegenwärtig das Scharfmachertum bestrebt, das Ruder in die Hand zu bekommen, um die sozialdemokratische Bewegung zurückzudämmen. Die letzte Auflösung des Reichstages erscheine jetzt in einem anderen Lichte als dies bei den Wahlen der Fall war, denn sie sei nicht einer nationalen Frage wegen erfolgt, sondern zu dem Zwecke, den Reichskanzler von einer ihm lästig werdenden Nebenregierung zu befreien. Besonders bemerkenswert ist, was Parteisekretär Profit inbezug auf die letzten Landtagswahlen ausführte. Er sprach dabei aus, daß der Parteivorstand der pfälzischen Sozialdemokraten mit den ein selbständiges Vorgehen bei den Wahlen zum Gegenstande habenden bekannten Schweinfurter Beschlüssen nicht einverstanden war. Diese Beschlüsse seien eine Fessel an den Füßen der Partei gewesen und hätten diese gewissermaßen lahm gelegt.

Zu dem Bericht lagen eine ganze Reihe von Anträgen vor, die in mehrstündiger Debatte ihre Erledigung fanden. Bemerkenswert ist, daß der bedeutsame Antrag des sozialdemokratischen Vereins Lambrecht, wonach die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beauftragt werden sollte, in Zukunft bei der Schlußabstimmung über sozialpolitische Gesetzentwürfe nicht wie bisher gegen sondern für dieselben zu stimmen, nicht zur Abstimmung gelangte, weil er die erforderliche Unterstützung nicht fand.

In der Nachmittagssitzung berichtete Rechtsanwalt Ackermann-Frankenthal in einstündiger Rede über die Reform der pfälzischen Gemeindeordnung. Er brachte nach Schluß seiner Ausführungen folgende Resolution in Vorschlag:

1. Unbedingtes Festhalten an dem Einkammersystem. Vermehrung der Zahl der Gemeinderatsmitglieder. In Städten über 10 000 Einwohnern Bildung eines Ausschusses aus Gemeinderatsmitgliedern. Dieser ist zuständig zur Ausführung der vom Gemeinderat gefaßten Beschlüsse, sowie zur selbständigen Erledigung regelmäßig wiederkehrender einfacher Angelegenheiten

---

Süden fuhr, da wurden die Dörfer seltener, und auch die Städte erschienen nur in größeren Entfernungen. Gelegentlich blickte Esther aus ihrem Fenster in die Nacht hinaus um Gestalten auf den Stationen zu sehen und das Läuten der Bahnhofsglocken und das Blasen der Hörner zu hören. Aber das Gesumme der Räder und die knarrenden Bewegungen des Wagens schläferten sie allmählich ein, und als sie endlich erwachte, waren sie in Toulouse, wo sie in einen anderen Zug steigen mußten, um während der ersten Morgenstunden weiter nach Foix zu fahren. Der Tag war schon heraufgekommen, als die erste Etappe dieser langen Reise erreicht war und sie auf dem breiten Bahnsteig in Foix standen.

„Meine Diener warten beim Wagen," hatte Arthur gesagt, während er ihr aus dem Abteil half und das Handgepäck neben sie stellte. „Wir wollen jetzt zunächst Kaffee trinken und dann weiter fahren. Ich habe befohlen Pelzdecken in den Wagen zu legen und außerdem zwei von meinen dicken Ueberröcken mitzubringen. Wir wollen einen Soldaten aus Dir machen, Esther, aber wenn wir durch die Berge fahren, wirst Du über die schwere Uniform nicht klagen."

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Frankreichs „Luftflotte".** Nach den Erfolgen ihres lenkbaren Luftschiffes, der „Patrie", beschäftigen sich die Franzosen eifrig mit der künftigen „Luftflotte". Die Budgetkommission hat bereits besondere Kredite zum Ausbau der Luftflotte bewilligt und die Ostfestungen sollen je mit einem Dirigeable ausgerüstet werden. Nun ergreift in einem französischen Blatte ein Offizier des Generalstabes das Wort und erörtert die Leistungsfähigkeit des Luftschiffes, die Anforderungen, die es im Kriege erwarten, und die Kosten einer ausreichenden Luftflotte. Er legt dabei seinen Kalkulationen die von der „Patrie" erreichte Höchstgeschwindigkeit von angeblich 47 Kilometer in der Stunde zu Grunde. Die Tragfähigkeit der „Patrie" variiert zwischen 950 Kilo im Sommer und 1250 Kilo im Winter. 250 Kilo müssen von vornherein als Ballast angesetzt werden, um den Bewegungsspielraum nicht von vornherein zu beengen; denn das Luftschiff muß sich auf einer Höhe von wenigstens 1000 Meter erheben, um sich außer Bereich der modernen Schußwaffen zu setzen. An Bord werden drei Aeronauten sein; ein Steuermann, ein Mechaniker und ein Generalstabsoffizier, der die Beobachtungen macht, zusammen rund 200 Kilo. Hierzu kommen etwa 100 Kilo Ballast, um noch höher aufsteigen zu können, und gegen 200 Kilo an Projektilen, so bleibt also noch die Möglichkeit, im Sommer, der ungünstigsten Steigezeit, 200 Kilo Effekt mitzuführen. Das bedeutet eine zehnstündige Fahrt bei voller Kraft, also höchstens 450 Kilometer bei günstigen Windverhältnissen; in der Praxis aber etwa 300 Kilometer. Wenn man nun annimmt, daß das Luftschiff in einer Entfernung von 70 Kilometer von dem zu erfundenden Ort aufsteigt, so bleibt ihm über dem Feinde selbst noch ein Aktionsradius von rund 150 Kilometer. Die Front eines aus 4—5 Armeekorps bestehenden Heeres variiert gemeinhin zwischen 20 und 40 Kilometern und ebenso verhält es sich mit der Tiefenausdehnung. Die Marschkolonne eines Armeekorps (ohne Train) wird man mit 22 Kilometer ansetzen. Ein Dirigeable vom Typ der Patrie wird also vollkommen sein, die Marschzone oder die Aktion einer Armee zu beobachten; freilich ist er auf eine einmalige Expedition beschränkt. Wie vollkommen aber auch ein Luftschiff konstruiert sein mag, man wird doch mit der Möglichkeit von Zwischenfällen und Havarien zu rechnen haben. Die Klugheit fordert also, daß jede Armee über zwei Luftkreuzer verfüge. „Wenn wir unsere Streitkräfte des Hauptoperationsgebietes in fünf Armeen teilen, um die gleiche Einteilung zu haben, wie unsere Nachbarn, so würde das, eingerechnet zwei Dirigeables größeren Typs, die dem großen Generalstab zu Spezialmissionen zur Verfügung stehen müßten, eine Gesamtsumme von 12 Luftkreuzern für unsere Armeen ergeben. Allein das ist noch nicht alles, so führt der französische Generalstabler weiter aus. Die Festungen, die einer Belagerung ausgesetzt sein könnten, sollen je zwei bis drei Dirigeables zugeteilt erhalten. Dabei kommen aber keineswegs alle Ostfestungen in Betracht. Erstens können ja jetzt die Luftkreuzer die Zone zwischen den einzelnen Plätzen durchlaufen und dann weiß man, daß selbst die bestausgerüstete Armee außerstande wäre, zu gleicher Zeit zwei große Belagerungen durchzuführen. Der Offizier hält vier Luftkreuzer für ausreichend. Je einer der großen Hauptfestungen soll ein Dirigeable schon in Friedenszeiten zugewiesen werden, der im Ernstfall sofort mit dem Gegner Fühlung nehmen könnte. So kommen als Gesamtzahl 16 Luftschiffe in Betracht. Die Kosten sind nach der Anschauung des Militärs nicht unerschwinglich. Die „Patrie" kostet 350 000 Fr., mit völliger Ausrüstung 550 000 Frs. Gegenüber der Kosten eines Kreuzers oder gar eines Schlachtschiffes ist das unverhältnismäßig wenig.

— **Der Wechsel der Körpergröße.** Die Größe der menschlichen Gestalt ist wie auch ihr Gewicht einem ständigen Wechsel unterworfen. Wenn man einen Menschen genau mißt, sobald er sich des Morgens aus dem Bette erhoben hat und wiederholt diese Messung vor dem Schlafengehen am Abend, so wird man feststellen können, daß seine Größe mit dem vorrückenden Tag ständig zusammengeschrumpft ist. Um acht Uhr abends ist jeder Mensch kleiner, als um acht Uhr morgens, und bei manchem Menschen handelt es sich hier um einen Unterschied von über einem Zentimeter. Im allgemeinen verliert man jedoch, wie in der Zeitschrift „Renaissance Littéraire" ausgeführt wird, tagsüber nur fünf bis sechs Millimeter, die man während der nächtlichen Ruhezeit in der Regel wieder einholt. Die Abnahme der Körpergröße ist besonders bedeutend, wenn man längere Märsche zurücklegt. Auch das Radfahren macht sich sehr stark bemerkbar; Professor Martel stellte bei einem Radfahrer, den er unter ständiger Kontrolle hatte, fest, daß er an den Tagen der großen Rennen bis zu 2 Zentimetern kleiner wurde. Diese Tatsache, auf die man gewöhnlich nicht achtet, hat einmal eine große Rolle in einem

MARCHIVUM

der Gemeindeverwaltung. Der Wirkungskreis des Ausschusses ist durch Gesetz festzulegen. Disziplinargewalt des Gemeinderats über den Bürgermeister.

2. Beseitigung der Aufsichtsbefugnisse der Verwaltungsbehörden, soweit sie über die Kontrolle der Beobachtung der bestehenden Gesetze hinausgehen.

3. Beibehaltung des bestehenden gleichen, geheimen und direkten, Einführung des allgemeinen Wahlrechts. Wahlberechtigt ist jeder über 21 Jahre alte Gemeindeeinwohner nach halbjährigem, wählbar nach einjährigem Aufenthalte in der Gemeinde. Beseitigung eines besonderen Bürgerrechts und der Heimatgebühren. Bildung des Gemeinderats nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Vierjährige Amtsdauer des Gemeinderats. Ausscheiden der Hälfte der Mitglieder nach zwei Jahren. Periodische Neuwahl auch der besoldeten Gemeinderatsmitglieder.

4. Gesetzliche Regelung des gemeindlichen Steuerwesens. Aufhebung der Besitzveränderungsgebühr; dafür Besteuerung des unverdienten Wertzuwachses von Grund und Boden.

Die Resolution wurde mit einigen Zusatzanträgen angenommen. Die weiteren Besprechungen hatten den internationalen Kongreß in Stuttgart, den deutschen Parteitag in Essen und verschiedene Anträge zum Gegenstande. Die Verhandlungen nahmen den ganzen heutigen Tag in Anspruch.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 5. August 1907.

Der gestrige Besuch in der Ausstellung

war über alles Erwarten günstig. In erster Linie mag dazu das prächtige Sommerwetter beigetragen haben, dann aber auch der sogenannte billige Sonntag, indem der Eintrittspreis nur 50 Pfg. betrug. Von der Eröffnungsstunde ab bis zum Abend wälzte sich ein ununterbrochener Menschenstrom durch die Eingangstore der Ausstellung. In den Hallen herrschte in Folge der schwülen Atmosphäre eine beängstigende Temperatur, was auch auf einzelne, namentlich weibliche Besucher, insofern von Einfluß war, als manche derselben von leichtem Unwohlsein befallen wurden, was sich aber alsbald wieder besserte, als man die davon Betroffenen an die frische Luft brachte. In dem Musikpavillon in den Sondergärten und abends auf dem Rondellplatz vor der Augusta-Anlage spielte, entgegen der Ankündigung, die Kapelle des 1. Oberrheinischen Infanterieregiments Nr. 97 aus Saarburg, während im Vergnügungspark am Nachmittag unsere einheimische Grenadierkapelle konzertierte. Alle Wirtschaften, besonders auch der Garten des Zillerthales, waren dicht besetzt und dürften die Wirte mit dem gestrigen Tagen wohl zufrieden gewesen sein. Der Luftballon konnte vom Morgen ab bis zum späten Abend seine Fahrten ausführen; ähnlich war es bei den anderen Vergnügungsetablissements der Ausstellung. Den Höhepunkt des Besuches erreichten die Anlagen aber in den Abendstunden, wo die prächtige Beleuchtung einsetzte und das Publikum sich lustwandelnd in den Anlagen erging. Alle Fremden, welche gestern Abend unsere so wohlgelungene Ausstellung in Augenschein nahmen, waren hochbefriedigt von dem Gesehenen und gaben ihrer Befriedigung übereinstimmend Ausdruck. — Wie wir erfahren, wurden an den Ausstellungskassen am gestrigen Tage 22 000 Tageskarten abgesetzt.

Aus der Stadtratssitzung

vom 1. August 1907.

Herr Emil Mayer-Dinkel hat das in der Jubiläums-Kunstausstellung ausgestellte Damenporträt von Helene von der Leyen angekauft und der Stadtgemeinde als Geschenk für die städtische Kunstsammlung überwiesen. Dem Spender wird hierfür der herzlichste Dank ausgesprochen.

Herrn Maler Bühler von Karlsruhe wird zur Vervielfältigung seines in der Jubiläums-Kunstausstellung ausgestellten und von der hiesigen Stadtgemeinde erworbenen Gemäldes „Dem unbekannten Gott" behufs Publikation in einer Kunstzeitschrift die Genehmigung erteilt.

Der Stadtrat beschließt, sich an der für das Frühjahr 1908 von dem Rheinischen Verkehrsverein gemeinsam mit dem Verlag der Illustrierten Zeitung in Leipzig geplanten Herausgabe einer Sondernummer dieser Zeitschrift über den Rhein zu beteiligen.

Für das stadtgeschichtliche Museum werden eine größere Anzahl auf Schiller bezüglicher ältere Drucke und dergleichen erworben.

Eine Einladung liegt vor zu der am 19. und 20. August stattfindenden Hauptversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen im Deutschen Reiche.

Zu der von dem Motorjachtklub Berlin im September d. J. geplanten Rheinregatta wird ein städtischer Ehrenpreis zur Verfügung gestellt.

Der Stadtrat unterstützt das von dem Vorstand des Gemeinnützigen Vereins Jungbusch-Neckarspitze bei Gr. Ministerium des Innern eingereichte Gesuch betr. Anlage eines Spielplatzes auf dem domänenärarischen Gelände zwischen Werft- und Fischerstraße und ersucht Gr. Forst- und Domänendirektion wiederholt um käufliche Abtretung des fraglichen Geländes.

Mit dem von Gr. Bezirksamt übersandten Entwurf einer Fährordnung für den Betrieb der von Fährmann Friedrich Adler unterhalb der Friedrichsbrücke errichteten Motorbootfähre über den Neckar und dem Beginn des Fährbetriebs im Sommer um 5 Uhr statt wie bisher um ½5 Uhr, erklärt sich der Stadtrat einverstanden.

Nach Mitteilung des Tiefbauamts wurde die Umpflasterung der Friedrichstraße, zweiter Teil, im Stadtteil Neckarau am 18. Juli 1907 beendigt und mit der Herstellung der Stollbergstraße zwischen Sandhofer- und Eisenstraße am 4. Juli 1907 sowie der Mauerstraße zwischen Sandhofer- und Steinstraße im Stadtteil Waldhof am 10. Juli 1907 begonnen.

Gegen die Herstellung eines Verbindungssteges zwischen Rheinvorland und Hochwasserdammkrone bei Km. 254 durch den Mannheimer Ruderklub (e. V.) hat der Stadtrat nichts einzuwenden.

(Schluß folgt.)

* **Ordensauszeichnungen.** Kirchenrat D. Theodor Fischer in Maulburg wurde das Ritterkreuz des Ordens Berthold des Ersten und den Pfarrern Karl Gockel in Tennenbronn, Heinrich Kobe in Wieblingen und Adam Spengler in Rötenbach das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

* **Ernannt** wurde der Vorstand der Realschule in Sinsheim, Dr. Karl Martin, zum Realschuldirektor in Freiburg.

* **Militärisches.** Das neue Telegraphen-Bataillon, das am 1. Oktober nach Karlsruhe in Garnison kommt, erhält als 4. Kompagnie eine Funken-Telegraphen-Abteilung, bestehend aus 7 Offizieren, 117 Unteroffizieren und Mannschaften, 12 Reit- und 40 Zugpferden. Die neue Kaserne hinter dem Krankenhaus ist zur Aufnahme unserer Garnisons-Verstärkung bereits fertiggestellt.

* **Das Rauchen in den Speisewagen.** In den folgenden über badische Linien laufenden Speisewagen ist das Rauchen ab 1. August verboten: Hoek van Holland—Basel in den Zügen 110/109; Amsterdam—Stuttgart in den Zügen 75, 14/109, 178/116; Wiesbaden—Basel in den Zügen 92/95; Altona—Basel in den Zügen 86/85; Frankfurt—Basel in den Zügen 2/21, 94/1, 26/13; Berlin—Stuttgart in den Zügen 32/33 (die bayerische Strecke Rothenhausen—Würzburg ausgenommen). In allen übrigen Speisewagen ist das Rauchen wie seither gestattet.

* **Der Frauenverein des Ev. Vereinshauses** setzt seine Arbeitsstunden im Monat August aus. Die nächste Zusammenkunft findet Montag, den 9. September von 3 bis 5 Uhr statt.

* **Das Metzgergesellenfest des Mitteldeutschen Fleischergehilfenbundes** am gestrigen Sonntage nahm einen in jeder Beziehung schönen, harmonischen Verlauf. Im Laufe des Vormittags trafen die dem Bunde angehörenden Gesellenvereine aus Pforzheim, Kreuznach, Gießen, Mainz, Zweibrücken, Würzburg, Freiburg, Baden-Baden, Ludwigshafen, Frankfurt, Heilbronn, Stuttgart, Offenbach, Wiesbaden, Karlsruhe, Heidelberg, Worms, Hanau und Darmstadt ein, empfangen vom Mannheimer Metzgergehilfenverein. Ein Teil der Festbesucher stattete vom Bahnhof weg sofort der Ausstellung einen Besuch ab, der andere Teil beteiligte sich am Frühschoppenkonzert der 30 Mann starken Kapelle Seetzer im Friedrichspark. Wir hörten von dieser Kapelle recht anerkennenswert vorgetragene Musikstücken. Um 3 Uhr nachmittags formierten sich die obigen Vereine, denen sich der hiesige Bäckergehilfenverein anschloß, hinter dem U-Schulhause zu einem stattlichen Festzuge durch verschiedene Straßen der Stadt. 2 berittene Herolde und radfahrende Metzgergesellen auf blumengeschmückten Rädern eröffneten den Zug, gefolgt von Handwerkszeug tragenden Gesellen in kleidsamer Tracht. Auch ein stattlich herausgeputzter Blumenwagen mit Festdamen fehlte nicht. Um jedenfalls der Bevölkerung zu demonstrieren, daß die Fleischnot noch nicht so überhand genommen, führten die Gesellen zwei Mastochsen aus der Metzgerei Fr. Fiedler, sowie einen Hammel, diesen zum Auftanzen für den Abend bestimmt und ein niedliches Lämmchen, geleitet von 2 Dreikäsehochs in Metzgerkostüm im Zuge mit. Wir zählten im Zuge 23 Fahnen und 3 Musikkorps. Aus manch einem Fenster und von mancher Küchenfee geworfen flogen den Zugsteilnehmern Blumensträuße zu. Der Zug, der etwa 700 Teilnehmer zeigte, bewegte sich zum „Friedrichspark". Es gelangte ein abwechslungsvolles Programm zur Abwickelung. Nach einem Musikstücke brachte ein Halbchor der „Sängerlust" „Schäfers Sonntagslied" ansprechend zu Gehör, dem ein Prolog, gesprochen von Frl. Lilie Grünwedel und verfaßt vom hiesigen Metzgergesellenvereinsvorsitzenden Hans Hornig folgte. Dieser, sowie der Bundesvorsitzende Herr Fleck-Frankfurt hielten Begrüßungsansprachen. Verschiedene auswärtige Gesellenvereinsvorstände überreichten dem festgebenden Mannheimer Verein zum Andenken Fahnenbänder und lobten die Haltung des Gehilfenvereins bei dem vorjährigen Ansturm auf diesen und das Metzgergewerbe. Ansprachen hielten ferner der Vertreter der hiesigen Fleischerinnung, sowie der Vorsitzende des Verbandes Deutscher Fleischermeister Herr K. Marx-Frankfurt. Aus allen Reden klang heraus, daß ein gedeihliches Zusammenwirken von Meister und Geselle in Anbetracht der besonderen Eigenart des Metzgergewerbes für beide Teile ersprießlich sei und daß zeitgemäße Fortschritte im Arbeitsverhältnis, insbesondere möglichst weitgehendste Sonntagsruhe in vollem Einverständnis einzuführen wären. Den Abschluß des schönen Festes, zu dem unser herrlicher Friedrichspark so geeignet war, bildete von 8 Uhr ab ein Ballvergnügen, dem bis zum grauenden Morgen gehuldigt wurde.

* **Volkstheater.** Man schreibt uns: Einen wirklich schönen Abend hatten die Besucher des Colosseums gestern Abend bei dem Gastspiel der Madeleine Trilby. Ihre Darbietungen stehen einzig da. Heute Abend findet das letzte Gastspiel statt. Das hier so beliebte Schrammel-Quintett wird die Zwischenpausen angenehm ausfüllen. Ein Besuch der heutigen Vorstellung ist jedermann zu empfehlen.

* **Mutmaßliches Wetter** am 6. und 7. Aug. Bei sehr warmer Temperatur ist für Dienstag und Mittwoch zwar noch einige Gewitterneigung, im übrigen aber trockenes und heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Polizeibericht vom 5. August.

Unfall mit Todesfolge. Der 31 Jahre alte ledige Taglöhner Joseph Stapf fiel am 28. v. M. morgens 11 Uhr beim Industriehafen unterhalb der Hansastraße in angetrunkenem Zustande von dem Kutscherbocke eines Eiswagens, wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er mittelst Sanitätswagens in das Allg. Krankenhaus verbracht werden mußte. Er ist am 3. d. M. daselbst verstorben.

Vor dem Hause N 4, 12 ließ am 3. d. M. ein Drogist einen mit 12 Kilogramm Schwefelsäure gefüllten steinernen Krug fallen, so daß der Krug zerbrach und die Säure sich über die Straße ergoß. Der herbeieilende Geschäftsinhaber glitt aus und fiel so unglücklich in die Flüssigkeit, daß er Brandwunden im Gesicht und an der linken Hand davontrug.

Selbstmord. Heute früh halb 4 Uhr sprang ein junger Mann in selbstmörderischer Absicht von der Mitte der Friedrichsbrücke aus in den Neckar und verschwand alsbald. Auf der Brücke fand ein Vorübergehender dessen Hut und Spazierstock; am Hut hing eine Eintrittskarte vom „gestrigen Sommerfest in Oggersheim", worauf der Name „Hermann Rapp, geboren am 10. Juli 1887 zu Heppenbach O.A. Heilbronn, mit letztem Gruß an die Eltern" geschrieben stand. Die Leiche des Verloßten konnte noch nicht geländet werden.

Infolge eines Herzschlages brach gestern Vormittag 7 Uhr 10 Min. der 19 Jahre alte Kaufmannslehrling Georg Scherdel von hier auf der vorderen Plattform eines gegen die Rheinbrücke zu fahrenden elektr. Straßenbahnwagens, dem er etwa 50 Mtr. weit nachgesprungen war, tot zusammen.

Ein Zusammenstoß erfolgte am 4. d. Mts., mittags 12¼ Uhr auf der Bismarckstraße bei L 1 und 2 zwischen einem Straßenbahnwagen und einer Droschke, deren Führer zu rasch um die Ecke gefahren ist. Das Vorderrad der Droschke ging in Trümmer. Personen wurden nicht verletzt.

Verhaftet wurden 22 Personen, darunter 1 Matrose (Holländer) und ein Taglöhner von Goßersdorf, beide wegen Körperverletzung, ein von der Staatsanwaltschaft Frankenthal wegen Betrugs ausgeschriebener Kaufmann von Dresden, ein Taglöhner von Neckarau wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, eine Witwe Hagenbach, wohnhaft hier, wegen Kuppelei.

Sport.

28. Gauverbandsfest mittelrheinischer Fechtklubs.

* Mannheim, 4. Aug.

Das Allgemeine Gauwettfechten der Junioren, das am Samstag Vormittags begonnen hatte, wurde nachmittags fortgesetzt und es wurde neun Uhr abends, ehe das letzte Paar die Waffen aus der Hand legen konnte. Gegen zehn Uhr begann dann im großen Ballhaussaal der Festkommers, der bei guter Beteiligung einen ausgezeichneten Verlauf nahm. Eröffnet wurde der Kommers durch den ersten Vorsitzenden des Mannheimer Fecht-Klubs, Direktor Arends, der die Erschienenen herzlich willkommen hieß und das Hoch auf Kaiser und Großherzog ausbrachte. Weitere Ansprachen hielten im Laufe des Abends der erste Vorsitzende des Gauverbandes, Fronweiler-Mainz, und der Direktor der hiesigen Ingenieurschule, Wittsack. Dazwischen sorgten frische Chorlieder, Gesangsvorträge des beliebten Hofopernsängers Kromer-Mannheim, scherzhafte Darbietungen von Mitgliedern des Mannheimer Fecht-Klubs und nicht zum letzten die schneidigen Weisen der Kapelle Petermann für heitere Abwechslung. Sonntag früh begann das Wettfechten der Senioren, das in dem Ausfechten der vom Kaiser gestifteten Königsmedaille und der Ehrenpreise gipfelte. Erst gegen Abend war auch dieser Teil des Fechtens beendet. Mittags zwischen zwölf und ein Uhr führten außerdem erste Fechtmeister und Amateurfechter des Gauverbandes auf der Ballhausbühne der zahlreichen Zuschauerschaft eine Fechtakademie in Florett u. leichtem Säbel vor; dieselbe ließ vorzügliche Leistungen erkennen und wiederholt gab die Corona ihrem Beifall lebhaften Ausdruck. Nach getaner Sport-Arbeit vereinigte abends noch sechs Uhr ein Festessen die mittelrheinischen Fechter mit ihren Damen. Nach einigen Musikstücken der Kapelle Petermann ergriff der Gauvorsitzende Fronweiler-Mainz das Wort, um dem Mannheimer Fechtklub und insbesondere den Herren Arends und Eberle für die vortreffliche Vorbereitung und Leitung des Gauverbandsfestes zu danken. Sein Hoch galt dem weiteren Wachsen, Blühen und Gedeihen des Mannheimer Fechtklubs. Herr Arends dankte namens des Mannheimer Vereins dem Vorredner und toastete auf den ferneren festen Zusammenhalt im Gau. Weiterhin gedachte Direktor Wittsack der anwesenden Damen des Gauverbandes und weihte ihnen sein Glas. Herr Schwarz-Mainz endlich brachte auf die anwesenden italienischen und deutschen Fechtmeister ein Hoch aus. An das Festessen schloß sich die mit großer Spannung erwartete Preisverteilung an, die vom Gauvorsitzenden vorgenommen wurde. Die Preise bestanden in vier wertvollen Ehrenpreisen, goldenen und silbernen Medaillen und kunstvoll ausgeführten Diplomen. Den Ehrenpreis der Stadt Mannheim, bestehend aus einer den „sterbenden Fechter" darstellenden Bronzestatue, errang sich Herr Emil Schön vom Frankfurter Fechtklub „Hermannia". Der vom Fechtklub „Palatia" gestiftete Ehrenpreis für Schläger wird in einer besonderen Konkurrenz, deren Zeitpunkt noch bestimmt wird, ausgefochten werden. Nach Schluß der Preisverteilung dankte der erste Vorsitzende des Mannheimer Fechtklubs, Arends, allen Anwesenden für das rege Interesse, das sie dem Fechten entgegengebracht, und teilte mit, daß der Festausschuß beschlossen habe, mehreren Persönlichkeiten, so insbesondere sämtlichen Mitgliedern des Gauvorstandes und den anwesenden Fechtmeistern, ferner dem Reichstagsabgeordneten Bassermann als Ehrenpräsidenten des Gauverbandsfestes, dem Hofopernsänger Kromer und anderen Herren eine Gedenktafel an das diesige Gaufest zu überreichen. Den späteren Abend brachten die Festteilnehmer in der Ausstellung zu. Mit einem heute nachmittag stattfindenden Ausflug nach Heidelberg und ins Neckartal erreicht das Gaufest sein Ende.

Im Nachstehenden seien noch die Namen der Preisträger aufgeführt: A. Allgemeines Gauwettfechten der Junioren: a) in Florett: 1. Steffan-Darmstadt, 2. Reusing-Wiesbaden, 3. Jack-Frankfurt, 4. Eller-Darmstadt, 5. Anton-Darmstadt, 6. Sommer-Darmstadt, 7. Anspach-Darmstadt, 8. Andreß-Darmstadt, 9a. Wieland-Frankfurt a. M., 9b. Eberle-Mannheim, 10. Fronweiler-Mainz, 11. Lipp-Mainz. b) in leichtem (italienischem) Säbel: 1. Reusing-Wiesbaden, 2. Jack-Frankfurt, 3. Steffan-Darmstadt, 4. Märker-Wiesbaden, 5. Eberle-Mannheim, 6. Anspach-Darmstadt, 7. Sommer-Darmstadt, 8. Anton-Darmstadt, 9. Eller-Darmstadt, 10. Wieland-Frankfurt, 11. Schäfer-Worms, 12. Lipp-Mainz, 13. Rücker-Wiesbaden, 14. Dorn-Wiesbaden. c) in schwerem (deutschem) Säbel: 1. Reusing-Wiesbaden, 2. Märker-Wiesbaden, 3. Eller-Darmstadt, 4. Anton-Darmstadt, 5. Steffan-Darmstadt, 6. Sauermann-Wiesbaden. d) in Schläger: 1. Reusing-Wiesbaden, 2. Schuchardt-Darmstadt, 3. Märker-Wiesbaden, 4. Sauermann-Wiesbaden. B. Wettfechten der Senioren: a) in Florett: 1. Schön-Frankfurt (Königsmedaille und Gauverbandspreis), 2. Jack-Frankfurt, 3. Schwarz-Mainz. b) in leichtem (italienischem) Säbel: 1. Schön-Frankfurt (Ehrenpreis der Stadt Mannheim), 2. Schwarz-Mainz, 3. Jack-Frankfurt. c) in schwerem (deutschem) Säbel: 1. Schwarz-Mainz (Ehrenpreis gestiftet von Alten Herren des Kösener S. C.), 2a Wieland-Frankfurt, 2b. Weiß-Wiesbaden.

Das 20-Kilometer-Wettgehen des Naturheilverein Mannheim, das gestern stattfand, gewann F. Preiß vom F. C. Hermannia-Frankfurt a. M. in 2 St. 1 Min. 18½ Sek.

Aus dem Großherzogtum.

ö Seckenheim, 4. Aug. Bei dem gestrigen Gesangswettstreit in Wingolsheim errang sich der „Sängerbund Seckenheim" unter Leitung des bewährten Dirigenten, Herrn Lehrer Pfeifer, in der ersten Landklasse bei scharfer Konkurrenz, bei einer Beteiligung von 13 Vereinen den 1a Preis nebst silbervergoldetem Pokal. Wir gratulieren dem strebsamen Vereine zu seinem großen Erfolge. Die frohe Sängerschar wurde von der Seckenheimer Kapelle in das Vereinslokal zum „goldenen Adler" begleitet, wo unter Sang und Musik noch einige vergnügte Stunden verbracht wurden.

Prozeß gespielt, der im Jahre 1869 in England geführt wurde. Ein Schlächter aus Melbourne gab sich auf Grund seiner außerordentlichen Familienähnlichkeit als den einzigen Erben einer reichen englischen Familie aus, der seit einer Reihe von Jahren spurlos verschwunden war. Der Kommandeur des Regiments, in dem der Verschollene als Offizier gedient hatte, fand in den Akten die genaue Angabe seiner Körpergröße und teilte sie dem Gericht mit, wobei sich zeigte, daß der Kläger genau dasselbe Maß hatte. Da fragte plötzlich ein Geschworener, ob dieses Maß denn des Morgens oder des Abends genommen wäre. Zunächst lachten alle über diese anscheinend naive Frage; dann aber machte der Advokat der wirklichen Erben auf die große Bedeutung dieses Umstandes aufmerksam, und es wurde eine Nachprüfung angestellt. Dabei stellte sich heraus, daß das Körpermaß des Australiers nur am Abend mit dem Maße des verschollenen Offiziers, der am Morgen gemessen war, übereinstimmte, und diese Tatsache führte mit anderen zu der Entlarvung des Betrügers.

MARCHIVUM

6. Ilvesheim, 4. Aug. Den Großherzogspreis ersang sich gestern in Mingolsheim die „Aurelia Ilvesheim" unter Leitung des Dirigenten Herrn Lehrer Pfeifer in Seckenheim.

* Leimen, 3. Aug. Der 26jährige Matthäus Ziegler von hier war gestern mit einem Arbeiter mit Bohrarbeiten beschäftigt, als er plötzlich von einer Felswand aus einer Höhe von ungefähr 10 Metern abstürzte. Er erlitt einen Schädelbruch, dem er im Akad. Krankenhaus in Heidelberg, wohin er verbracht wurde, erlag.

* Pforzheim, 3. Aug. Der am Mittwoch erst vollendete neuerbaute Schuppen des Metzgers und Spezereihändlers Robert Wöhr in Illingen stürzte Mittwoch Abend plötzlich unter weithin hörbarem donnerndem Krachen zusammen. Der Besitzer wäre beinahe unter den Trümmern begraben worden. Es ist dies innerhalb verhältnismäßig kurzer Zeit der zweite Gebäudeeinsturz in Illingen. Der Schaden ist ein beträchtlicher.

* Lahr, 3. Aug. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Donnerstag in der Brunnenstraße. Dort waren Arbeiter mit dem Ausschachten eines Kellers beschäftigt. Zur Mittagszeit ließ sich der in der Tiefe Beschäftigte aufwinden, plötzlich aber gab die Rolle nach und der Unglückliche stürzte aus einer Höhe von mehreren Metern hinab. Er erlitt schwere Verletzungen (die Wirbelsäule war gebrochen) und konnte nur mit Mühe an die Oberfläche geschafft werden.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

= Lampertheim, 4. Aug. Infolge schweren körperlichen Leidens erhängte sich ein hiesiger Gemeindearbeiter in seiner Scheune.

= Bürstadt, 4. Aug. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich hier. Der Taglöhner Karl Ofenloch fiel von dem Scheunengerüst herab und verletzte sich so schwer, daß er nach wenigen Augenblicken seinen Geist aufgab.

= Heppenheim, 4. Aug. Der 34 Jahre alte verheiratete Kapellmeister J. Kirchner wurde, als er Freitag Abend mit seinen Musikern Probe abhalten wollte, plötzlich von einem Herzschlage getroffen und war nach wenigen Minuten eine Leiche. Er hinterläßt eine Frau mit 4 kleinen Kindern.

* St. Ingbert, 3. Aug. Zum „Fall Grüßer" wird dem „Pf. Kur." geschrieben: Es scheint auf den ersten Blick fast unglaublich, daß jemand in solch kurzer Zeit — Grüßer betrieb sein Geschäft am hiesigen Platze kaum zwei Jahre — das Vertrauen eines großen Zirkels von Geschäfts- und Privatleuten in solchem Maße gewinnen konnte, wie der jetzt durch seine Wechselfälschungen von aller Mund genannte Grüßer. St. Ingbert mit seiner leichtgläubigen, und darum auch leicht zu täuschenden Bevölkerung scheint aber den richtigen Boden für das Gedeihen derartiger Existenzen zu besitzen. Man wußte z. B., daß Grüßer wegen ehrenrühriger Handlungen früher eine langjährige Gefängnisstrafe verbüßt hatte, trotzdem konnte der Mann hier in den sog. besseren Gesellschaftskreisen verkehren. Man weiß, daß ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre abgesprochen waren und daß dieser Zeitraum erst im November dieses Jahres ablief. Die Konzession zum Branntweinkleinverkauf wurde ihm ohne Umstände erteilt, ja, bei der letzten Reichstagswahl ging der Herr ungehindert zur Wahlurne. — Und jetzt die raffinierten Fälschungen! Die falschen Unterschriften auf den Wechsel-Akzepten sind den ächten so täuschend nachgeahmt, daß es schwer fällt, die eigene Unterschrift von den gefälschten zu unterscheiden. — Man kann auch nicht behaupten, Grüßer habe in Not gehandelt. Er genoß bei verschiedenen Bankinstituten Kredit in Gesamthöhe von ca. 120 000 Mark, hatte ein gut florierendes Geschäft und war — das hat er durch die großartig vollbrachte Täuschung seiner Geschäftsfreunde bewiesen — ein routinierter . . . Kaufmann. Und darum drängt sich immer mehr der Gedanke in den Vordergrund: Man hatte es hier mit einem Menschen zu tun, der seine verbrecherischen Pläne von langer Hand vorbereitet hatte und sie dann mit Hilfe derer, die nicht „alle" werden, ausführte.

Darmstadt, 4. Aug. Ein Mordversuch ist angeblich gestern auf dem Uebungsplatz bei Griesheim gegen den dortigen Photographen W. verübt worden. Gegen Abend wurde aus nächster Nähe eine Revolverkugel abgeschossen, welche, nach dem Atelier gerichtet, an der Tür stecken blieb. Man konnte den Täter nicht mehr erwischen, doch hat man dringenden Verdacht und ist alsbald Anzeige erfolgt, sodaß Gendarmerie usw. eifrige Nachforschungen anstellen, die zur Verhaftung des Täters führen dürften.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gestorben ist Hofopernsänger Louis Null in Karlsruhe. Derselbe stand am Anfange einer glänzenden Bühnenlaufbahn. Erst vor wenigen Wochen hatte er einen ehrenvollen Ruf an das Herzogliche Hoftheater in Meiningen angenommen. Früher war er in Karlsruhe, Lübeck und Regensburg engagiert.

Dem Theaterdirektor Heinrich Hagin wird das Karlsruher Stadtgartentheater auch für die Sommerspielzeit der Jahre 1908, 1909 und 1910 unter gewissen Bedingungen überlassen.

Von Tag zu Tag.

— Ein furchtbares Eisenbahnunglück in Frankreich. Aus Angers meldet uns der Draht: Die Lokomotive eines Zuges der Staatseisenbahn, der nach Poitiers unterwegs war, entgleiste bei der Ueberfahrt über eine Brücke bei Les-Ponts-de-Ce und stürzte in die Loire, nebst dem Tender, dem Packwagen und einem Wagen dritter Klasse. Ungefähr vierzig Personen werden noch vermißt. Dreizehn Leichen sind geborgen worden.

Ueber den Eisenbahnunfall wird weiter folgendes berichtet: Die Lokomotive, der Tender und ein Wagen dritter Klasse des mit mäßiger Geschwindigkeit fahrenden Lokalzuges war eben auf der Eisenbahnbrücke angelangt, welche über die an dieser Stelle sehr tiefe Loire führt, als ein Teil des Brückenbogens, wahrscheinlich infolge des Bruches einer Traverse, einstürzte. Die Lokomotive, der Tender und der Wagen dritter Klasse stürzten ins Wasser. Der Heizer und der Zugführer konnten sich durch Schwimmen retten. Der Maschinenführer und 40 Insassen des Wagens ertranken. Die übrigen Wagen blieben wunderbarerweise auf dem Geleise stehen. Unter den Reisenden brach eine furchtbare Panik aus. Sechzehn Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt. Genesoldaten sind mit den Rettungsarbeiten beschäftigt. Nach den letzten Meldungen beträgt die Zahl der Toten fünfzig. Soweit bisher festgestellt werden konnte, befindet sich unter denselben kein Ausländer.

— Kampf mit einem Verbrecher. Das „Berl. Tagebl." meldet aus Trier: Im hiesigen Gerichtsgefängnis spielte sich in der Nacht zum Sonntag ein schwerer Kampf mit einem fliehenden Einbrecher ab. Der viel genannte und berüchtigte Einbrecher und Kirchenräuber Mosler, der hier in Untersuchungshaft sitzt, unternahm trotz seiner starken Fesseln einen Fluchtversuch und entkam.

— Unsittliches Attentat. Dem „Berl. Tagebl." wird aus Wien gemeldet: Hier verübte ein aus Berlin eingetroffener Mann, der sich Maaß nennt, ein unsittliches Attentat auf ein 6jähriges Mädchen. Er flüchtete, als er sich entdeckt sah. Die Polizei stellt Erhebungen an, ob der Betreffende etwa mit dem Kindermörder in Berlin identisch ist.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Freiburg, 4. Aug. Morgen findet hier die erste öffentliche Hauptversammlung des katholischen Lehrervereins in Baden statt. Auf der Tagesordnung stehen zwei Vorträge: Berechtigung und Aufgabe der katholischen Lehrervereine und der biologische Unterricht.

* München, 4. Aug. Im Friedhof Aufkirchen am Starnbergersee fand heute nach der Seelenmesse die Uebergabe des Grabdenkmals für Eugen Gura und eine Erinnerungsfeier statt.

* Königsberg, 4. Aug. Prinz Borghese passierte heute früh 5¾ Uhr die deutsche Grenze. Durch einen Radbruch wurde hinter Kowno eine Verspätung verursacht. Der Prinz wurde an der Grenze von Mitgliedern des Kaiserlichen Automobilklubs und des Königsberger Automobilklubs begrüßt. Die Weiterfahrt erfolgte gegen 7 Uhr.

* Königsberg, 4. Aug. Prinz Borghese traf heute vormittag 10½ Uhr hier ein und setzte um 1 Uhr nachmittags die Fahrt nach Berlin fort.

* Belfort, 5. Aug. Zum erstenmal seit 1870 beteiligt sich der französische Musikverein „Lyre Belfortaise" mit französischer Fahne an dem Musikfest in Elsaß. Er gab ein Konzert in Sennheim und erntete reichen Beifall.

* Paris, 5. August. Um 2½ Uhr morgens sind von 141 Stichwahlen zu den Generalratswahlen 137 Resultate bekannt. Hiernach sind gewählt von den Konservativen und den Mitgliedern der Aktion Liberale 17, Republikaner, Progressisten und Gemäßigte 19, Republikaner der linken Radikale und Radikale Sozialisten 83. Geeinigte und unabhängige Sozialisten 18. Die Konservativen gewannen 9, verloren 11 Mandate. Die Progressisten gewannen 5, verloren 12, die Republikaner der Linken und Radikalen gewannen 19, verloren 17, die Sozialisten gewannen 12, verloren 5. Unter den Gewählten sind 8 Senatoren und 6 Deputierte. Ein Senator und 2 Deputierte unterlagen.

* Paris, 5. Aug. Gestern Abend fanden die Stichwahlen zu den Generalräten statt. Ferroul und die Kandidaten der protestierenden Winzer sind gewählt worden.

* Bordeaux, 5. Aug. Der Redakteur der französ. Sportzeitung, der gestern bei dem Automobilunfall Verletzungen erlitt, ist im Laufe des gestrigen Abends gestorben.

* Madrid, 5. Aug. Ein gestern Abend abgehaltener Ministerrat, der 5 Stunden dauerte, beschäftigte sich mit den Noten Frankreichs betreffs der Casablanca-Angelegenheit. Einigen Journalisten, die nach dem Sitzungsschluß Mitteilungen für die Presse haben wollten, wurden solche verweigert. Der Kriegsminister erklärte nur, daß höchstens 500 Mann an Bord eines Kriegsschiffes nach Afrika geschickt würden. Ein Eingreifen Spaniens werde voraussichtlich nur in geringem Maße stattfinden.

* Nojan (Departement Cherente Inférieure), 4. August. Das japanische Geschwader ist nach San Sebastian abgefahren, wo der König von Spanien ihm einen Besuch abstatten wird.

Die Pflichten der Lehrer.

* Paris, 5. Aug. Unterrichtsminister Briand hielt in Besançon anläßlich des Schlusses des Kongresses der Unterrichtsliga eine Rede, in der er mit beredten Worten die Pflichten der Lehrer schilderte, die sich durch Politiker, die dabei ihre eigenen Zwecke verfolgen, nicht von der Republik abwendig machen lassen dürfen. Der Minister schloß seine Ausführungen mit einer energischen Mißbilligung der unbestimmten humanitären Theorien, die darauf hinausgingen, die Idee des Vaterlandes zu zerstören. Wenn man Frankreich ohne Widerstand zu leisten, dem Verderben preisgäbe, so begehe man ein fluchwürdiges Verbrechen, unter dem die ganze Welt leiden würde. Die Lehrer, welche gesunden Ansichten huldigen, würden den gefährlichen Verlockungen nicht folgen. Die Rede wurde mit lautem Beifall aufgenommen.

Unstimmigkeiten zwischen der Türkei und Persien.

* Teheran, 4. Aug. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Eine 6000 Mann starke türkische Truppe mit Artillerie hat bei Sajadsh die persische Grenze überschritten und die persischen Truppen nach kurzem Widerstande in die Flucht geschlagen. Da die pers. Regierung durch die wiederholt erfolgten Ueberschreitungen der persischen Grenze seitens türkischer Truppen beunruhigt ist und sich ohnmächtig sieht Widerstand zu leisten, wandte sie sich um Hilfe an Rußland und England.

Das Kabinett Stolypin und der „Verband des russischen Volkes".

* Petersburg, 3. Aug. In den letzten Tagen sind die Angriffe des „Verbandes des russischen Volkes" gegen das ganze Kabinett, Stolypin nicht ausgenommen, der die Presse des Verbandes als revolutionäre Landesverräter hinstellt, derartig frech geworden, daß die Lage Stolypins kritischer denn jemals ist. Das Ministerium möchte das Verbandsblatt „Rußkoje Snamja", das offen die Revolution der Reaktionäre predigt, gerne verbieten, fühlt sich jedoch ohnmächtig, es zu tun, da der Verband über zu einflußreiche Gönner verfügt. „Der Zar reicht uns über die Köpfe der Bureaukratie die Hand", heißt es wörtlich in einem Artikel der heutigen „Rußkoje Snamja". Die Situation hat sich derartig zugespitzt, daß bei der Rückkehr des Zaren eine Entscheidung darüber erwartet wird, ob das Kabinett demissioniert oder gegen die „Revolution von rechts" entschiedene Maßregeln ergriffen werden. In ersterem Falle, der nach der Annahme gut informierter an der Frage interessierter Kreise viel Wahrscheinlichkeit hat, selbst wenn Stolypin eingeräumt werden sollte, anfangs pro forma vorsichtig gegen den Verband vorzugehen, glaubt man mit Sicherheit als Nachfolger Stolypins Durnowo, vielleicht auch den Reaktionär Schtscherbatow in Moskau bestimmen zu können. Jedenfalls setzen die Reaktionäre alles daran, ihre Leute ins Kabinett zu bringen.

Zur Arbeiterbewegung.

* Zabrze, 4. Aug. Laut einer Meldung der königlichen Berwerksdirektion ist gestern zur Nachtschicht auf dem Süd-, West- und Ostfelde der Königsgrube nur ein ganz geringer Teil der Grubenarbeiter zu Arbeit erschienen, während der größte Teil sich dem Ausstande angeschlossen hat. Auf dem Nordfeld wird zur Zeit noch unverändert gearbeitet. 80 Bergleute, die den Streik begonnen hatten, wurden gestern entlassen; weitere Entlassungen dürften folgen. Der Bergarbeiterstreik erstreckt sich nur auf das Süd-, Ost- und Westfeld der Königsgrube, während auf allen übrigen Gruben, entgegen anderslautenden Meldungen, ungestört gearbeitet wird.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 5. Aug. Ueber den Fortgang der Untersuchung in der Mordtat Plath wird gemeldet: Der mutmaßliche Mörder hat bisher kein Geständnis abgelegt. Er befindet sich noch in Militärarrest in Berleberg. Seine Alibibeweise, die er bisher zu liefern versuchte, sind mißlungen. Er hatte behauptet, er sei am Mordabend im Belle-Alliancetheater bei einem Ringkampf gewesen und habe sich später mit seinem Begleiter in einem Kaffeehaus gezankt und gerauft. Diese Behauptungen sind durch die Aussagen des Wirts widerlegt worden. Seine mitverhaftete Freundin Marie Stahl behauptet, von der Täterschaft Sogolinskis nichts zu wissen; sie bestreitet auch von ihm irgend welche Sachen zur Beiseiteschaffung erhalten zu haben.

Berlin, 5. Aug. Aus Breslau wird gemeldet: Die Belegschaftsversammlung aller Schächte der Königsgrube beschloß, den Streik fortzusetzen, bis folgende Forderungen erfüllt sind: Lohnerhöhung auf 25—30 pCt., freie Ausfahrt, freie Feuerung für Witwen und arbeitsunfähige Invaliden, Verminderung der Strafen, bessere Behandlung und Entlassung eines mißliebigen Obersteigers. Die Vertrauensmänner glauben den Ausstand fortsetzen zu können. Es sollen ausreichende Mittel zu Gebote stehen. Am Krugschacht kam es zu einer großen Zusammenrottung Arbeitswilliger und Streikender und man versuchte gewaltsam in den Grubenhof einzudringen. Ein großes Polizeiaufgebot war rasch zur Stelle. 8 Personen wurden verhaftet.

Berlin, 5. Aug. Gestern vormittag ist hier der König von Siam eingetroffen. Er wurde von den Herren der siamesischen Gesandtschaft und einer Menge anderer Herren am Lehrter Bahnhof empfangen. Alsdann begab er sich mit seinem Gefolge nach dem Hotel Kaiserhof, wo er eine etwa dreistündige Unterredung mit 3 Aerzten, darunter auch Professor Dr. Karl Krehl-Heidelberg hatte. Der König reist inoffiziell und trägt nebst seinem Gefolge europäische bürgerliche Kleidung. Er wird voraussichtlich 8—10 Tage hier bleiben und dann nach Kassel weiterfahren.

Berlin, 5. Aug. Der schwere Automobilunfall, der sich in Frankreich zwischen Bordeaux und Libourne ereignete, hat das Verbot der Konkurrenz zur Folge gehabt. Die Konkurrenz hat 7 Personen das Leben gekostet.

Volkswirtschaft.

Benz u. Co., Rheinische Gasmotoren-Fabrik, A.-G. in Mannheim. Der Abschluß für 1906/07, dessen Hauptziffern wir schon in Nr. 330 mitteilten, ergab auf Warenrechnung einen Rohgewinn von 2 462 366 M. (i. V. 2 073 898 M.). Dem stehen gegenüber an Betriebsunkosten 252 620 M. (202 018 M.), an Handlungsunkosten 664 968 M. (i. V. 541 284 M.) und an Abschreibungen 389 668 M. (385 052 M.). Es verblieb einschließlich 82 557 Gewinnvortrag (i. V. nach Tilgung von 211 965 M. Verlustvortrag) ein Reingewinn von 1 137 669 M. (644 849 M.) zu folgender Verwendung: Sicherheitsbestand 70 000 M. (62 000 Mark), Rücklage 0 M. (100 000 M.), Sonderrücklage 100 000 M. (w. i. V.), Gewinnanteile und Belohnungen 170 000 M. (79 793 Mark), Beamtenunterstützungskasse 20 000 M. (10 000 M.), Arbeiterunterstützungskasse 10 000 M. (0 M.), 15 Prozent (7 Proz.) Dividende auf 4 000 000 M. (3 000 000) Aktienkapital gleich 600 000 M. (210 000) und Vortrag 167 669 M. (82 557). Ueber den Geschäftsgang im verflossenen Jahre äußert sich der Geschäftsbericht nicht, ebensowenig über die Aussichten des laufenden Jahres. Es wird lediglich bemerkt, daß man beschlossen habe, mit der Errichtung einer neuen Fabrik vorzugehen infolge der gesteigerten Nachfrage nach den Erzeugnissen der Gesellschaft, der diese in ihrem alten Werke nicht mehr entsprechen könne. Zur Aufbringung der erforderlichen Mittel hierzu wird bekanntlich der bevorstehenden Hauptversammlung die Ausgabe von 2 000 000 Mark neuer Aktien vorgeschlagen. Nach dem Vermögensausweis betragen die Zugänge für Betriebsvergrößerungen auf Liegenschaftsrechnung 17 357 M., auf Maschinen- und Einrichtungsrechnung 191 229 M. und auf Werkzeugrechnung M. 108 673. Die Buchschulden beziffern sich auf 1 951 423 Mark (2 880 028 M.). Anderseits werden ausgewiesen an bar 9581 Mark (8209 M.), an Wertpapieren 10 428 M. (9428 M.), an Wechseln 766 787 M. (677 515 M.), an Materialien 1 284 676 M. (877 736 M.), an fertigen und halbfertigen Erzeugnissen 1 809 424 Mark (1 321 510 M.), auf Kommissionsrechnung 92 534 Mark (46 042 M.) und an Ausständen 1 836 304 M. (1 634 408 M.). Das zum Fabrikneubau erworbene Gelände erscheint mit 1 608 704 M.; dem steht unter den Verpflichtungen dieselbe Summe gegenüber und zwar 607 978 M. hypothekarische Eintragungen und 1 000 726 M. vorgelegte Zahlungen auf erworbene Gelände. Dem Sicherheitsbestande wurden im Berichtsjahr 68 428 M. entnommen.

Bei der Oberrheinischen Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim gelangten im Monate Juli 1907 auf Einzel-Unfall- 353, auf Kollektiv-Unfall- 365, auf Haftpflicht- 650, auf Glas- 280 und Einbruch-Diebstahl-Versicherung 27 Schäden zur Anmeldung.

Wasserstandsnachrichten im Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	31.	1.	2.	3.	4.	5.	Bemerkungen
Konstanz	4,28	4,29	4,26				
Waldshut	3,30	4,29	3,17				
Hüningen*)	2,75	2,82	2,75	2,68	2,65	2,55	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,02	3,19	3,15	3,10	3,07	3,01	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,60	4,64	4,60				Abds. 6 Uhr
Maxau	4,56	4,57	4,68	4,62	4,56	4,50	2 Uhr
Germersheim	4,85	4,86	4,45				B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,01	4,02	4,10	4,14	4,06	3,98	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,40	1,38	1,40	1,44	1,42		F.-P. 12 Uhr
Bingen	2,11	2,05	2,06				10 Uhr
Kaub	2,38	2,32	2,32	2,30			2 Uhr
Koblenz	2,39	2,35	2,34				10 Uhr
Köln	2,34	2,32	2,27				2 Uhr
Ruhrort	1,65	1,58	1,56				6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,95	3,94	4,02	4,07	4,00	3,91	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,50	0,48	0,50	0,43	0,45	0,44	V. 7 Uhr

*) Ostwind, Bedeckt, + 18° R.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum.
Für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser.
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil:
i. V.: Richard Schönfelder;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: J. V.: Julius Weber.

MARCHIVUM

Auszug aus dem Standes-Register für die Stadt Mannheim.

Juli **Verkündete.**

24. Fabrikarb. Gugl. Aetai u. Johanna Schuster.
24. Schiffer Heinr. Deichelbohrer u. Magdl. Heuß.
24. Metzger Gg. Weidner u. Luise Birnbreier.
24. Schlosser Herm. Ulmrich u. Johanna Popp.
24. Friseur Maxim. Kramer u. Elisab. Ziegler.
24. Schlosser Phil. Bock u. Magdl. Keller.
25. Kaufm. D'Adda Luigi u. Eberhard Anna.
25. Schlosser Artur Frey u. Frieda Götz geb. Damm.
25. Tagl. Johs. Münstermann u. Wilhelmine Beisel.
25. Zimmermann Wilh. Schäfer u. Agnes Gaß.
26. Kaufm. Jak. Boßlet u. Rosa Adler.
26. Gußputzer Karl David u. Maria Harneb.
26. Kaufm. Ludw. Mayer u. Rosa Steidel.
26. Heizer Phil. Mitsch u. Maria Fischer geb. Werner.
26. Zementeur Jak. Rolte u. Maria Wohlfarth.
26. Bäcker Wilh. Pfannenkuch u. Theres Rabenbauer.
26. Expedient Bernh. Saemann u. Philippine Mayer.
26. Schuldiener Aug. Fleischmann u. Emma Binder.
26. Schlosser Karl Wetzel u. Elisab. Herter.
29. Kutscher Joh. Finkenberger u. Maria Nägler.
29. Kaufm. Jos. Schäble u. Luise Haug.
29. Fabrikarb. Jak. Kneffeld u. Elise Steck.
30. Kellner Karl Bruckbräu u. Eva Söllner.
30. Steindrucker Heinr. Essert u. Anna Braun.
30. Tagl. Gg. Horlacher u. Babette Demuth.
30. Schlosser Emil Schmitt u. Anna Doll.
30. Former Balt. Schubach u. Friedr. Bürkel.
30. Fabrikarb. Linus Fieger u. Karol. Siegele.

Juli **Getraute.**

25. Kaufm. Isidor Berg m. Mathilde Schrag.
25. Maurer Josef Gutfleisch m. Marie Brixner.
25. Kaufm. Albert Liebmann m. Selma Herzberger.
27. Buchbinder Karl Baumgärtner m. Auguste Leonhardt.
27. Eisendreher Phil. Betz m. Emma Eichhorn.
27. Tagl. Sofian Böhner m. Maria Maier.
27. Modellschreiner Karl Eichhorn m. Sofie Most.
27. Fabrikarb. Sim. Flick m. Franziska Verhalter.
27. Tagl. Pet. Krämer m. Eugenie Nord.
27. Küfer Jak. Müller m. Susanna Wolf.
27. Wagenwärtergeh. Jos. Ringshaußer m. Anna Holder.
27. Gypser Karl Richter m. Elisab. Friedel.
27. Kaufm. Clemens Schmitz m. Josefine Hartmann.
27. Chef-Ingenieur Hans Seck m. Irma Zimmermann.
27. Tüncher u. Maler Joh. Steindl m. Christine Scholl.
27. Steindrucker Max Steude m. Selma Milde.
27. Steinhauer Franz Tritschler m. Anna Bozheimer.
27. Bahnarb. Aug. Wolf m. Lina Geißler.
27. Spengler Jul. Wendel m. Maria Hoffmann.
27. Gendarm Herm. Bamberger m. Emma Vogel.
27. Gartenarb. Rob. Herm. Kübler m. Sofie Seuffert geb. Monsieur.
27. Maschinist Mart. Joh. Spengler m. Eva Emma Fahrbach.
27. Kutscher Adam Zimmermann m. Karol. Hanselmann.
30. Kaufm. Aug. Huber m. Luise Sahner.
30. Sattler Johann Morz m. Kath. Bopp geb. Schlayer.
30. Hauptlehrer Herm. Sebast. Geierhaas m. Kath. Adam.

Juli **Geborene.**

19. Magazinarb. Friedr. Wilh. Klenk e. S. Wilhelm Ludwig.
20. Brückenwärter Gg. Grün e. S. Wilhelm Georg Bernhard.
22. Arbeiter Wilh. Jos. Brückel e. T. Luise Klara.
20. Monteur Wilh. Vogt e. S. Heinrich Karl.
17. Vorarbeiter Otto Fischer e. S. Peter Karl.
18. Gefängnisaufseher Herm. Mathes e. T. Elisabeth Karolina.
19. Wagenrapporteur Ferdinand Kohl, e. T. Emilie.
21. Schlosser Joh. Gg. Röhm e. S. Karl.
18. Maler Philipp Peter Becker e. T. Katharina Sofia.
20. Metallgießer Jak. Sauer e. T. Anna Maria.
21. Eisendreher Friedr. Vogelmann e. S. Friedrich.
19. Schreiner Hermann Braun e. T. Hilda Elise.
16. Werkstattschreiber Gustav Weygand e. S. Walter Hermann Edmund.
20. Gr. Notar Fr. Moritz Elsasser e. T. Maria Elisabeth.
15. Mai 1906 Former Otto Klein e. S. Josef.
13. Juli Schuhmacher Otto Heckler e. T. Paula Frieda Stefanie.
21. Schlosser Mich. Bruder e. S. Karl.
20. Masch.-Arb. Josef Haslauer e. T. Emma.
19. Elektromonteur Frz. Oehmann e. T. Luise Josefine.
21. Bäcker Hermann Metzger e. S. Hermann Karl Otto Wilhelm.
23. Schreiner Joh. Wilh. Beuchert e. T. Helene Maria Karolina.
18. Weichenwärter Peter Mohr e. S. Georg Peter Paul.
19. Wirt Hermann Kiefer e. S. Wilhelm.
19. Briefträger Karl Christian Steinbrenner e. S. Friedrich.
19. Tagl. Frz. Josef Weiß e. S. Hermann.
19. Schlosser Wilh. Hch. Remlinger e. T. Anna Theresia.
19. Tagl. Jak. Wittenmaier e. S. Ludwig.
20. Former Philipp Bode e. S. Martin.
21. Schlosser Rudolf Bitene e. T. Maria Katharina Theresia.
24. Former Joh. Harst e. T. Anna Maria.
23. Hafenarb. Frd. Wilh. Körner e. T. Eva Erna.
24. Schlosser Paul Johann Luttermann e. T. Johanna.
20. Schlosser Joh. Leonh. Landeck e. S. Ernst.
22. Kfm. Jul. Konr. Bassermann e. T. Eva Elisabeth Anna Julie.
23. Tagl. Jos. Cabrisella e. T. Theresia Josefa.
21. Schneider Jos. Peter Ott e. S. Karl Ludwig.
18. Bierkutscher Gottl. Böhm e. T. Katharine Karoline Rosa.
22. Maschinist Jean van der Saan e. S. Friedrich.
22. Fabrikant Karl Lebert e. T. Karola Helene Bella.
18. Stukateur Adam Krieger e. T. Erna.
23. Hoboist K. Jeschke e. S. Karl Hermann und Wilhelm Johann.
24. Schmied Johannes Hoffmann e. T. Frieda.
21. Schneidermeister Josef Ant. Renninger e. S. Franz Josef.
19. Lehrer Friedr. Rühling e. S. Max.
24. Magazinarb. Gust. Frz. Ackermann e. T. Katharina Wilhelmine.
24. Zimmermeister Wilh. Friedr. Kuntz e. S. Ernst Hugo.
19. Fuhrm. Karl Gottl. Roth e. T. Magdalena Katharina Anna.
24. Tüncher Hch. Scherer e. T. Anna Franziska.
24. Kfm. Johannes Ziegler e. S. Johann Gottfried.
20. Metzger u. Wirt Frz. Xaver Schmidt e. S. Karl.
22. Wirt Jak. Frd. Leitz e. T. Frieda Luise.
25. Schreiner Friedr. Hägele e. S. Paul.
19. Kutscher Karl Wilh. Bayer e. T. Hilda Wilhelmine.
22. Müller Math. Karcher e. S. Paul.
25. Holzarb. Karl Jos. Brisach e. S. Karl Josef.
21. Fabrikant Max Hch. Hotele e. T. Liselotte Marie.
23. Gärtner Joh. Baron e. S. Wilhelm.
24. Berufsfeuerwehrmann Jak. Hillengaß e. S. Heinrich.
24. Dekorationsmaler Karl Jak. Blochmann e. S. Karl.
25. Aufseher Max Kleist e. S. Alfred Max.
26. Zuschneider Louis Friedr. Gebhardt e. T. Maria Eva.
26. Tagl. Alexander Stelzenmüller e. S. Wilhelm.
21. Glasreiniger Jos. Müller e. T. Elise.
21. Tagl. Karl Friedr. Killinger e. S. Theodor.
22. Heizer Joh. Baptist Fischer e. S. Richard.
25. Tapezier Gottfried Winterbauer e. S. Wilhelm Friedrich.
22. Postassistent Otto Hch. Beck e. S. Heinrich Otto.
21. Schlosser Wilh. Mitze e. T. Berta Lina Maria.
24. Polier Adolf Kahn e. T. Natalia Johanna.
24. Techniker Hch. Breunig e. T. Elisabeth Albertina Anna.
26. Tapezier Gotthelf Eduard Müller e. S. Kurt Erich.
24. Fuhrmann Valentin Langenbach e. S. Georg Karl.
26. Hafenarb. Jul. Lud. Röser e. S. Georg Julius.
23. Schreiner Joh. Gg. Möhrle e. S. Karl.

Juli **Gestorbene.**

25. d. verh. Spenglermstr. Gottfr. David Bühler, 52 J. 6 Mt.
25. d. led. berufsl. Marg. Lächele, 54 J.
25. Anna T. d. Streckenarb. Joh. Frdr. Blumer, 5 Mt.
24. Hch. Gg., S. d. Maurers Hch. Neidlinger, 2 J. 5 Mt.
24. d. verh. städt. Revisor Frz. Karl Kaufmann, 33 J. 6 Mt.
25. Pauline, T. d. Sägers Leopold Boersig, 5 J. 4 Mt.
25. Elsa Rosa, T. d. Bauunternehm. Gottl. Nader, 6 Mt. 12 T.
25. d. led. berufsl. Wilhelmine Henninger, 16 J. 9 Mt.
17. d. verh Kaufm. Philipp Hool, 27. J.
25. Susanne geb. Kappes, Witwe d. Tagl. Karl Deschner, 81 J.
25. Frieda Anna, T. d. Schmieds Maximilian Egger, 10 J. 11 M.
26. Marie Sofie, T. d. Magazinarb. Valent. Frz. Groß, 3 Mt. 3 Tage.
26. d. led. Kaufm. Jakob Gling, 17 J. 3 Mt.
26. Hch. Karl, S. d. Schloss. Hch. Frdr. Beith, 1 J.
27. Johanna Georgine geb. Philippi, Ehefr. d. Arbeitersekretärs Karl Rich. Böttiger, 29 J. 4 Mt.
26. d. verw. Privatm. Frz. Josef Schäfer, 78 J. 4 Mt.
27. Maria, T. d. Schmiedemeist. Quirin Kuchenmeister, 1 Mt.
27. Luise, T. d. Registrator Philipp Heß, 5 Mt.
26. Joh. Karl, S. d. Bäckers Karl Treiz, 4 Mt. 15 Tg.
27. d. led. Schloss. Hch. Peter Staudt, 17 J. 5 Mt.
27. Frdr., S. d. Handelsmannes Jak. Gillmann, 7 Mt. 6 Tg.
28. Frdr. Philipp, S. d. Fuhrm. Phil. Hofmann, 2 Mt. 22 Tg.
27. Luise, T. d. Tgl. Hch. Beith, 7 Tg.
28. Juliane geb. Beyer, Wwe. d. Maurers Peter Müller, 84 J.
29. Kath., T. d. Fabrikarb. Gg. Bauer, 11 Mt.
29. Ludwig, S. d. Hafenaufseh. Ludw. Laier, 13 J. 11 Mt.
28. d. verh. Bauunternehmer Jak. Hch. Eisen, 48 J.
28. Elise Karol, T. d. Maurers Hch. Jul. Englert, 4 Mt. 9 Tg.
29. Frieda Maria, T. d. Weichenwärt. Hch. Seeberger, 11 Mt. 8 Tage.
29. Leopold, S. d. Schloss. Wilh. Rieth, 6 Mt. 15 Tg.
28. d. verh. Weichensteller Jakob Weicker, 46 J. 1 Mt.
29. Pauline, T. d. Brückenwärt. Gg. Ludw. Thieme, 4 M. 14 T.

Trauerhüte
in jeder Preislage

Auswahl-sendungen schnellstens.
Telephon 1296
Herm. Schmoller & Co.
72585

Jede Dame
welche Wert auf einen wirklich guten u. feinen Handschuh legt, beachte meine Prima Carlsbader Glacéhandschuhe zu M. 2.50, Handgestrickte Seiden-Handschuhe, Spezialität ohne Naht und Knopf, M. 2.— u. 2.50.
G. Scharrer,
N 1, Kaufhaus, Paradeplatzseite, Bogen 70.
Spezialgeschäft echter handgeklöppelt. Leinen-Spitzen, Valencien-Spitzen, Schweizer-Stickereien, Tischläufern, Decken, Milieux, Tablettes etc. etc. 66520
Beste und billigste Bezugsquelle.

Mein
Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäft
befindet sich jetzt 69410
Heidelbergerstr. P 6, 23/24.
Wilhelm Kuhn, Juwelier,
Eigene Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen.

Trauerbriefe bei schnellster Ausführung liefert billigst
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen.

Juli. **Verkündete.**

24. Phil. Engel, Schlosser und Rosa Fath.
24. Joh. Adam Krämer, Schmiedemeister und Joha. Elisab. Eppel geb. Müller.
24. Karl Jakob Koch, Schlosser und Anna Marie Bertram.
24. Gg. Bechtel, Schreiner und Susanna Kistler.
24. Ludwig Bauer, Schlosser und Anna Lauble.
25. Andreas Bolz, Tagner und Elise Born.
25. Gg. Wilh. Flamm, Bergmann und Elise Pfeifer.
25. Karl Spenlinbel, F.-A. und Marie Karmann.
25. Joh. Baptist Lemberger, Schutzmann und Marie Schlenz.
25. Simon Siegel, Heizer und Kath. Steßler.
25. Johs. Scheib, Notariatsgeh. und Kath. Strohm.
26. Friedr. Wilh. Schumb, Pflästerer und Emma Brecht.
26. Eugen Straub, Spengler und Phil. Karol. gen. Luise Weimer.
26. Gustav Tobias, Kfm. und Helene gen. Jenny Herz.
26. Eugen Dörsam, Maurer und Christine König.
26. Karl Wetzel, Schlosser und Marie Elisab. Herter.
27. Joh. Ludwig Schneider, Kaufmann und Emma Luise Rapp.
27. Karl Aug. Blattner, Graveur und Anna Geitlinger.
27. Andreas Jakob Boßlet, Kfm. und Rosa Adler.
27. Christ. Friedr. Louis Carle, Metzger und Ottilie Natalie Schwabel.
29. Karl Köchel, Tagner und Mina Peters.
29. Simon Aug. Gruber, Kohlenarb. und Kath. Schramm.
29. Johs. Schwein, Heizer und Maschinist und Marie Kath. Ellinger.
29. Rob. Frz. Jos. Emig, Mechaniker und Kath. Körber.
29. Damian Schorb, Maurer und Anna Bolz.
30. Ludwig Phil. Marx, Kfm. und Elisabeth Beysiegel.
30. Ph. Jak. Jung, Tagner und Selma Maurer.
30. Christian Kraft, Lokomotivheizer u. Ernestine Amalie Helmsdörfer.
30. Wilhelm Kaiser, Maschinenschlosser und Barbara Juliane Wittmer.
30. Daniel Anton Bach, Kaufmann und Anna Maria Barbara Schuster.
30. Gg. Leonhard Spitzfaden, Tapezier und Rosa Marg. Macht.

Juli. **Verehelichte.**

28. Karl Aug. Gosch, Heizungs-Ingenieur und Jul. Vogt.
24. Ernst Fuhrmeier, Techniker und Marg. Wehner.
25. Karl Grill, F.-A. und Angelika Arnhoffer.
27. Jakob Spoor, pens. Bahnbediensteter und Kath. Barb. Stang.
27. Matthäus Meyer, Former und Anna Marg. Bingemann.
27. Gg. Blätte, Schlosser und Marie Anna Bruder.
27. Jak. Jos. Hey, Kfm. und Karol. Leitzig.
27. Frz. Anton Rheude, Maschinenschlosser und Josephine Schreck.
27. Josef Weber II., F.-A. und Helene Dörner.

Juli. **Geburten.**

20. Emma, T. v. Friedr. Baader, Maschinenformer.
18. Elisabeth, T. v. Hch. Eberle, Schlosser.
22. Eugen, S. v. Frz. Garrecht, F.-A.
23. Karl Wilhelm, S. v. Wilh. Burkhardt, Metzger u. Wirt.
23. Karl Jakob, S. v. Thomas Pracht, F.-A.
23. Anna Susanna, T. v. Friedr. Kühner, Former.
20. Paula Emmy Elise, T. v. Jul. Rud. Willy Scholz, Konzertmeister.
26. Marie Anna, T. v. Gg. Falck, Schreiner.
19. Liesa Paula, T. v. Valentin Miedreich, Maschinist.
26. Anne, T. v. Daniel Ludwig, F.-A.
26. Lina, T. v. Max Paul Polinsky, F.-A.
25. Erna Wilhelmine Marie, T. v. Wilhelm Tülp, Bureaugeh.
20. August, S. v. August Heckert, F.-A.
25. Karl Willy, S. v. Gg. Wagner, Fab.-Vorarb.
23. Hans Adam Jakob, S. v. Adam Beisel, Schmied.
27. Anna Kath., T. v. Aug. Daruwel, Maschinenformer.
26. Katharine, T. v. Engelbert Fuchs, Tagner.
22. Friedrich Gustav, S. v. Franz Welker, Spengler.
27. Josephine Klara Veronika, T. v. Ludwig Niklaus, Bohrer.
25. Karl Friedrich Gustav, S. v. Aug. Hch. Fees, Kfm.
27. Pauline Jakobine, T. v. Jos. Ruh, Schreiner.
28. Ada Emilie, T. v. Ludw. Friedr. Steiner, Fabrikarb.
28. Otto, S. v. Ludw. Pet. Bode, Maurer.
27. Rolf Otto Alexander, S. v. Otto Geiger, Maschinenfabrikant.
26. Hugo Walter Friedrich Karl, S. v. Hugo Nöbel, Techn. Dir.
27. Mathilde Emilie, T. v. Peter Schönung, Maurer.
21. Hedwig Marie, T. v. Phil. Karl Grawitz, Schreiner.
27. Johanna Lina, T. v. Peter Kolb, Müller.
28. Karl Josef, S. v. Karl Isidor Ludwig, Müller.
27. Erwin Otto, S. v. Karl Wieland, Baumeister.
30. Eugen August, S. v. Aug. Schork, Maschinenschlosser.
27. Valentin, S. v. Gg. Reiß, Tüncher.
29. Katharine, T. v. Karl Jos. Henn, Eichgehilfe.
30. Hch. Friedrich, S. v. Hch. Koch, F.-A.
27. Lina, T. v. Nikol. Fischer, Schreiner.
31. Anna Elisabeth, T. v. Joh. Keck, Fuhrmann.
31. Anton, S. v. Anton Glaser, Schiffer.

Juli. **Gestorbene.**

24. Fritz Josef, S. v. Josef Wieland, Eisendreher, 1 Mon.
26. Wilhelm, S. v. Wilh. Dietz, Tagner, 8 Mon.
24. Elisab. Willich geb. Biegel, 65 J.
25. Karl, S. v. Karl Mattern, F.-A., 6 Mon.
25. Reinhold, S. v. Andreas Friedr. Krämer, F.-A.
25. Johann Hoffmann, Küfer, 54 J.
24. Karl Rohr, Tagner, 20 J.
26. Katharine, T. v. Friedr. Bender, Buchhändler, 1 Mon.
25. Elisab. Joha. Denner, Ehefr. v. Martin Denner, Eisenb.-Sekretär, 48 J.
30. Friederike, T. v. Bartholomäus Janz, Former, 2 Mon.
26. Jakob, S. v. Jak. Lauffer, Maschinenführer, 6 J.
25. Matthäus Rauth, Dienstknecht, 36 J.
26. Karl Johs., S. v. Karl Burgdörfer, Friseur, 1 Mon.
28. Elsa Paula Henriette, T. v. Karl Schuck, Kfm., 4 Mon.
28. Margarete, T. v. Peter Aug, F.-A., ¼ St. a.
29. Marie Anna, T. v. Frz. Karl Weckauf, Maschinenkontroleur †, 1 Jahr alt.
29. Emma, T. v. Josef Keller, F.-A., 5 Mon. a.

Telegr.-Adr.: Fischer-Riegel.
Spezial-Abteilung für 71048
Trauer-Konfektion
Costumes, Mäntel u. Kinder-Garderobe
in bekannt grosser Auswahl stets am Lager.
L. Fischer-Riegel, Mannheim. Tel. 1680.
Auswahlsendungen werden sofort expediert.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 6. August 1907 nachmittags 2 Uhr

wird mein Stellvertreter, Gerichtsvollzieher Asmus, im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Mehrere neue Wagen, Möbel aller Art u. sonst.

Mannheim, 5. August 1907.

Scheuber, 51400
Gerichtsvollzier.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 6. August 1907, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern: 51410

7 Oelgemälde, 1 Grammophon mit 13 Platten und verschiedenes Möbel.

Mannheim, 5. August 1907.

Lindenmeier,
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 6. August 1907, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal hier Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 51401

Damenkleiderstoffe u. Möbel aller Art.

Mannheim, den 5. August 1907.
Krug, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, 6. August 1907, nachmittags ¼4 Uhr

vor dem **Gemeindehause zu Oppau** sollen ca. 1 Million Forst-, Wald- und Parkpflanzen sowie Obstunterlagen und Rosen etc., ferner ca. 500000 Maiblumenpflanzen zwangsweise gegen Barzahlung versteigert werden. Event. können die Pflanzen im Herbste ausgegraben werden. 51380

K. Gerichtsvollzieherei Frankenthal.

Automobil-Versteigerung.

Dienstag, 6. August 1907 vormittags 11 Uhr

zu Ludwigshafen a. Rh., Ludwigstraße 49, im Hofe bei der Restauration Hagen wird

1 rotlackiertes Automobil, Marke „Piccolo" zu Apolda in Thüringen angefertigt

im Zwangswege gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 51351

Gerichtsvollzieherei, Ludwigshafen a. Rh.

Brieftaubenverein „Phönix"

Lokal: **S 6, 40.**

Jeden **Mittwoch** abd. ½9 Uhr

Vereinsversammlung.

Interessenten willkommen. 44810

Frauen-Verein Abt. VII.

Heranbildung weiblicher Dienstboten.

Anmeldungen schulentlassener Mädchen, die auf Ostern eine Lehrstelle annehmen, ebenso von Lehrfrauen, die Lehrmädchen ausbilden wollen, werden **Dienstags und Freitags von 4—6 Uhr** im Bureau des Vereins **Volksküche II,** Schwetzingerstraße 89 (Straßenbahn-Haltestelle: Wallstadtstraße) entgegengenommen.

Dr. med. Borgnis
Frauenarzt
Von der Reise zurück
R 7, 30 (Friedrichsring).
Tel. 2781. 3483

Union

Brikets

bei 20 Ctr. u. mehr M. **1.10**
bei mindestens 10 Ctr. M. **1.15**
bei weniger . . . . M. **1.20**
per Centner frei Keller.
Heinrich Glock G. m. b. H.
Hafenstr. 15. Tel. 1155.

4634)

Trau-Ringe ohne Lötfuge nach Gewicht billigst bei

S. Strauss, Uhrmacher,
F 1, 3 Breitestrasse **F 1, 3**
Telefon 4012.

Jedes Brautpaar erhält eine geschnitzte Uhr gratis oder grüne Marken.

Anfang 9 Uhr. **Saalbau.** Anfang 9 Uhr.

Heute Montag 73139

Abschieds-Vorstellung

✳ des **Intimen Theaters.** ✳

Unwiderruflich

Letztes Auftreten

Mary Irber

Apollo-Theater.

Gastspiel des Original-Tegernseer-Bauerntheaters

Montag, 5. August 1907

Almenrausch u. Edelweiss

Oberbayerisches Charaktergemälde mit Gesang u. Tanz in 5 Aufzügen von Hans Neuert.

Kassaöffnung 7½ Uhr. (73146) Anfang 8½ Uhr.

Saalbau - Mannheim

Morgen Dienstag, den 6. August abends 8½ Uhr 73140

Gastspiel des Bernau-Ensemble

Eröffnungsvorstellung

Der Gott der Rache

Drama in 3 Akten von Schalom Asch. Uebersetzt aus dem Jüdischen.

Sensationeller Erfolg in Berlin, Breslau, Budapest, Wien, Stuttgart, Frankfurt a M.

Kartenverkauf im Saalbau und bei August Kramer, D 1, 5.

Volkstheater am Messplatz.

Montag, 5. August, abends 8½ Uhr:

Madeleine Trilby.

Restaurant „Pergola"

vis-à-vis dem Rosengarten

Café — Billardsaal, neu eingerichtet, mit Aussicht auf Friedrichsplatz und Wasserturm

empfiehlt **Diners** und **Soupers** in und ausser Abonnement

Anerkannt **vorzügliche Küche.** 69324

ff. Weine. ff. Weine.

Pilsner, Münchner, Kulmbacher Biere.

Inh.: **Julius Hofmann.**

Putz-Kurse. Gründl. Ausbildung ohne Vorkenntnisse im **Putzmachen.**

Ein monatlicher Kurs für Damen, die es für den Privatbedarf lernen wollen, sowie längere Kurse für Damen, die Stellung annehmen oder sich selbständig machen wollen.

Monatlicher Kurs 15 Mk., jeder weitere Monat 12 Mk.

Gute Empfehlungen. Anmeldungen bei 62190

Lina Hirsch, S 6, 37, 2. Stock.

Hemden-Klinik

P 6, 19, 1 Tr. (früher in P 4, 12)

Schlechtsitzende u. defekte Herrenhemden werden mit **neuen Einsätzen, Hals- und Armbindchen** versehen und unter Garantie für vorzügliches Passen von einer Hemdenfabrik **billigst berechnet** ausgeführt. **Weiße u. farbige Herrenhemden nach Maaß unter Garantie für guten Sitz.** 3654

Plissé-Brennerei

Geschw. Schammeringer

P 6, 6 u. Augartenstr. 37, gegr. 1875.

Gute Reise

mit

Schwammtaschen	Gillette-Rasirapparate
Badeschwämme	Rasier, Reise- u.
Badehauben	Schwimmseifen
Reiserollen	Rasier- u. Toilettespiegel
Kopf-, Kleider- u.	Cologne geg. Jülichspl.
Zahnbürsten	Zahnwässer

von der 72607

PARFÜMERIE HESS

E 1, 16 eine Treppe hoch u. **C 1, 5** geg. Kaufhaus.

Leiden Sie an

Neurasthenie, Neuralgie, Mannesschwäche, Leber-, Magen-, Nieren-, Verdauung- u. Blasenleiden, Stuhlverstopfung, Lähmungen, Zuckerkrankheit, Frauenleiden 2c. dann verlangen Sie umsonst die Broschüre über die Heilwirkung der Elektrizität von Dr. med. Walser, prakt. Arzt. Preis 1 Mk. erhältlich bei Herrn

Dir. Heinr. Schäfer, Mannheim, N 3, 3.

Briefmarken aller Länder werden in Zahlung genommen. 69148

Haasenstein & Vogler A.-G.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.

Mannheim P 2, 1.

Weinhandlung.

Großes, solid gebautes Anwesen, mit prachtvoll. Kellern und bedeutendem Inventar (65000 l Transportfaß, 190000 l Lagerfaß), alles in **tadellosem Zustande,** wurde vom Bauspekulant erworben. Dasselbe wird zu **außerordentlich billigem Preis dem Verkaufe ausgesetzt.** Eventuell wird ein **Rentenhaus, Terrain** oder **Hypotheken** in **Zahlung genommen.** — Offerten unter F. 2712 an **Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.** 3481

Ein junger 4582

Kommis

für Bureau u. Versandt von einer **südd. Cig.-Fabrik** per 1. Oktober

gesucht.

Gefl. Offerten mit Zeugnißabschr. u. Angabe der Gehaltsansprüche unt. Chiffre **K. 5046** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart**

Vermischtes.

Heirat.

Großkaufmann, 35 Jahre alt, sucht vermögende Dame zwecks bald. Heirat kennen zu lernen. Nichtanonyme Briefe unt. Nr. 10010 beliebe man an die Exped. ds. Bl. zu senden.

Heiraten jeden Standes vermittelt unt. Diskr. Offert. unter Nr. 50840 an die Exped.

Heirat!

Gemütvoller und strebsamer Herr Ende 30, möchte einfaches christl. Fräulein od. jg. Witwe mit ein Paar 1000 Mk Baarvermögen kennen lernen zwecks Heirat. — Diskretion zugesichert. Vermittlung verbeten. Gefl. Offerten möglichst nichtanonyme Anerbieten befördert unter Nr. 10050 die Expedition ds. Blattes.

Heirat.

Wittwer in den 50er Jahren, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, bezw. älteres Fräulein oder alleinstehende Wittwe mit etwas Vermögen. Grundgemeinte gefl. Offerten bittet man unter E. B. 10004 an die Exp. d. Bl. zu richten.

Junger Franzose, 14 Jahre alt, wünscht während 6 Wochen lang, vom 10. August ab, seine Ferien in gut. Familie zuzubringen. Zweck ist, sich in der deutschen Sprache zu verbessern. Man wolle Bedingung. 2c. an Herrn Poirot, Café Continental, Nancy, adressieren. 51340

Juwelierwerkstätte Apel

vom 1. Juli bis 1. Oktober **O 6, 2,** dann **O 7, 15,** Heidelbergerstraße. 50377

Verlobte

kaufen keine Möbel, ohne vorher bei mir Auswahl, Preis und Qualität verglichen zu haben.

Friedrich Rötter
N 5, 1—4 u. 22.

49609 IV

Gioth's Spiegel Seife die Beste.

1428

Sommersprossen,

Pickel im Gesicht und am Körper, Blüten, Mitesser, Pimmerln, Röten, Hautjucken, Hautgeschwüre 2c., wer daran leidet, gebrauche die weltberühmte **Zucker's Patent-Medicinal-Seife.** D. R. P., ärztl. empfohlen und tausendfach bewährt, Preis M. 1.50. Besitzt Eigenschaften wie keine zweite der Welt. **Wunderbare Erfolge,** zumal bei gleichzeitiger Anwendung von **Zuckooh-Crême,** den berühmten und einzigartigsten aller Hautcrêmes. Preis M. 2.— werden täglich bestellt. Jeder, der 5 ähnliche vergeblich hatte, mache einen Versuch. Nur zu haben in fast allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien 2c. 72180

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser innigstgeliebter, unvergesslicher Sohn und Bruder

Georg Scherdel

im Alter von 18 Jahren unerwartet schnell in Folge eines Herzschlags Sonntag früh verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Dienstag, nachm. ¼4 Uhr** von der Leichenhalle aus statt. 43137

Mannheim, den 5. August 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Frau Scherdel nebst Kinder.

Todes-Auzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die überaus schmerzliche Mitteilung, dass heute früh um 3 Uhr unser lieber, unvergesslicher Sohn und Bruder, mein braver

Otto

nach mehrwöchentlichem qualvollen Leiden im Alter von 5 Jahren 3 Monaten sanft verschieden ist.

Mannheim (Alphornstr. 12), den 5. August 1907.

Im Namen der Tieftrauernden:

Jean Keck. 10087

Die Beerdigung findet am **Mittwoch, 7. August, mittags 4 Uhr,** von der Leichenhalle aus statt.

MANNHEIM Planken P 3, 14, II — Annoncen-Annahme für all. Zeitg. d. In- u. Ausld.

RUDOLF MOSSE

Tüchtiger Vertreter

von leistungsfähiger Cigarettenfabrik für Mannheim und Umgebung

gesucht.

Ausführl. Offerten unter **M. W. 3444** an **Rudolf Mosse, München.** 6618

Strickereien

wie neustricken und anstricken von Strümpfen, Socken etc. besorgt rasch und billig. 49488

Jos. Kühner jr.

H 1, 17, Marktpl. Teleph. 3161

Unterricht.

Italienisch erteilt billigst gebildete Italienerin (Florentinerin) nach bestbewährter Berlitz-Methode u. fertigt Uebersetzungen. Anmeldungen **J. Piva,** Langstraße 6, 3. Stock. 5086

English Lessons

Mrs. Cleasby u. Miss Beatty
Engländerinnen.
Spezielle rapide Methode
L 14, 10. Teleph. 2805.

Jung. Lehrer erteilt in den Ferien Nachhilfeunterricht in den Elementarfächern. 10006 Näheres **Beilstr. 4,** 1 Treppe.

Privathandelsschule
Institut Büchler
Inh.: Franz von Bloedau.
Unterrichtsräume:
Hansa-Haus, D 1, 7/8
71668 MANNHEIM.
Zimmer 60—62, Fahrstuhl.
Privatwohnung: P 2, 3a.
Einf., dopp., amerik. Buchführung, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre . . Schönschreiben, Stenographie . . Schreibmaschine etc. Ia. Referenzen. Prospekte gratis.

Klavier- u. Gesangs-Unterricht wird von einem tüchtigen Lehrer nach eigener Methode und mit Garantie für höchsten Erfolg, erteilt. Abteilung für Klavier Mk. **1.50** pro Stunde, für Gesang Mk. **3.—.** 50189

Eichenbaum, A 2, 3, 2. St.

Mittelschülern

welchen wegen Versetzung nach § 18 Wiederholung des Pensums nötig ist, erteile ich während den Ferien entspr. Unterricht bei mässigem Honorar. — Anmeldungen erbitte ab 10. August in **R 7, 13.** 51247

A. Kaufmann.

von Harlung'sche Militär-Vorbildungsanstalt
Kassel
1866 staatl. konzess.
für alle Schul- und Militärexamina. 3858
Stets beste Erfolge!
Ueber 2000 Einj. u. Fähnriche über 500 Prim. und Abiturienten vorbereitet.

Geldverkehr

Geld-Darlehen an kreditf. Leute, den An- u. Verkauf von Restkaufschillingen und Hypotheken vermitt. prompt 4875
M. Leitz, Langstr. 36, 2. St.

Wer Geld **Darlehen,** jeder Höhe, auf **Hypothek, Schuldschein, Wechsel** oder **Kredit** zu billigstem, reellem Weg erlangen will, wende sich vertrauensvoll schriftl. u. Nr. 1191 an Südd. Ann.-Exped. Schwab & Co., Mannheim, Seckenheimerstraße 16. 50201

10—12000 Mk. gegen Sicherheit anzulegen. Offert. unt. Nr. 9917 a. d. Exp. ds. Bl.

Suche 6000 Mark Restkaufschilling auf ein sehr rentables Haus, gegen **hohen Zins.** Offert. unter Nr. 9952 an die Expedition d. Bl.

Ankauf

Ganze oder Teile künstlicher

Gebisse kauft

Frau G. Horn aus Köln **nur Dienstag 6. August** hier, **Hotel Victoria,** 1. Etage, Zimmer Nr. 16. 10055

Adam Daub
R 3, 4, 2. St.
An- u. Verkauf v. Immobilien,
Hypotheken-Vermittlung
Vermögens- 51118
und Haus-Verwaltungen
Rechnungsstellung.
Beste Empfehlungen.

Glasschrank

mit Ladentheke zu stellen, zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 51403 an die Expedition dieses Blattes.

Halt! Nur ich

zahle wegen dringendem Bedarf für meine Münchner und hiesigen Geschäfte für von Herrschaften

getr. Sacco-, Rock- u. Frack-Anzüge

Paletot, Pelze, Militär-, Beamten-Uniformen, Schuhzeug, bessere Damensachen, Möbel, Bettfedern, Pfandscheine etc. Zahle wie anerkannt die höchsten Preise. Zahlreiche Zuschriften erbittet per Post wie auch per Telefonruf Nr. 2792. 71963

Selig, E 4, 6, Eckladen.

Komme pünktlich überall wie auch nach ausserhalb.

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel und Betten, ganze Haushaltung.
Frau Becherer, 48034
Jean Beckerstraße Nr. 4.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verk. **Dambach, S 2, 11.** 41034

Zahle hohe Preise für Pfandscheine, Gold, Silber, Möbel, Kleider u. Stiefel.
Peter Haas, M 4, 8.

Halt nur ich

kaufe

wegen dringenden Bedarfes zu konkurrenzlos höchsten Preisen getragene 49640

Herren-u. Damenkleider Möbel, Betten, Antiquen, Partiewaren aller Art 2c.

Gefl. Zuschrift erbeten auch von auswärts.

Selig, E 4, 6
Eckladen.

Jeder Versuch lohnt und überzeugt.

Verkauf

Kundenmühle

zu verkaufen.

In nächster Nähe einer großen Industriestadt u. in der Mitte schöner, fruchtreicher Gegend am untern Neckar gelegen, ist ein ld. Mühlenanwesen, konkurrenzlos, mit den neuesten Einrichtungen, ca. 160 qbm Acker und Garten mit reichem Obstertrag billig zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich event. auch für Industriezwecke.

Offerten unter Chiffre 51183 an die Exp. ds. Bl.

Zu verkaufen.

Ein Posten Colonial, Kolonial- und Kurzwaren, sowie eine kompl. Ladeneinrichtung für Colonialwaren, wegen Geschäftsaufgabe billigst zu verkaufen. Offert. u. Nr. 49963 an d. Exped. ds. Bl.

Für

Brautleute u. Interessenten!

Eine herrschaftliche eichene

Speisezimmer-Einrichtung

bestehend aus dreiteiligem Büffet, Credenz, 6 Lederstühle, Ausziehtisch für 18 Personen, ferner moderne **Schlafzimmer- und Kücheneinrichtungen** sowie verschiedene einzelne Möbel, wie polierte Chiffonniere, Vertiko, Divans, Tische, Stühle, Bettstellen 2c.

Die Möbel sind neu und werden enorm billig und gegen Barzahlung verkauft.

Verkauf von 8—12 und 2 bis 7 Uhr in 51394

M 2, 17, Hilb.

Schöner Kinderkorb mit Gestell zu verkaufen. 10072
Lamenstr. 17, 2 Tr. l.

Gasmotor

Deutz, Benzin, 6 ch., fast neu, erst ein halb Jahr alt, sofort billig zu verk. **Wilh. Behr, Schwetzingerstr. 120.**

Eichene Speisezimmer-Einrichtung, Chiffon., Spiegelschrank, Divan, Diplomatenschreibtisch, sehr billig sofort zu verkauf. **Von 2—5 Uhr an in**
51395 **B 6, 1a** part.

Elegantes Fahrrad fast neu bill. zu verkauf. **Seilerstraße 5, part.** 10049

2 Schlafzimmer-Einrichtungen in Eichen sind (wegen Rückgang einer Heirat) sehr **billig zu verkaufen.** 51406

Anzusehen Mittwoch 7. Aug. nachm. 2—7 Uhr. **Beilenstraße 54.**

Pianino

prachtvoller Ton, wenig gespielt, ist sehr preiswert zu verkaufen.
Scharf & Hauk, C 4, 4.

Sehr gut erh. massiv Eichen **Doppelpult** preiswert zu verkaufen. 51350
Näh. **U 6, 23** II. St.

Besseres Schlafzimmer hochfein poliert, eine n. obere Küche u. ein funkelneu eingelegter Salontisch sehr preiswert abzugeben.
Näh. J 4a, 3 Schreinerei.

Drei junge schottische **Schäferhunde** zu verkaufen. 10068
Neckarau, Katharinenstr. 51.

Tages-Kurse! Abend-Kurse!

Wer sich bis zum 7. August anmeldet erhält einen Einzelkurs zum halben Preis.

Am 7. August

beginnen **neue Kurse** in einf., dopp., amerikanischer 73084

— Buchführung —

kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre

Schönschreiben

(die schlechteste Schrift wird verbessert)

— Rundschrift —

Stenographie und Maschinenschreiben

(à Kursus 10—15 Mk.)

Eintritt zu einzelnen Kursen jederzeit.

Kostenlose Stellenvermittlung.

Auswärtige erhalten durch meine Vermittlung Schülerkarten. Ausführl. Auskunft u. Prospekt gratis durch die

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule **„Merkur“**

MANNHEIM, P 4, 2.

Anfang u. Mitte jeden Monats beginnen grössere Kurse.

Unterrichtszeit von früh 8 Uhr bis abends 10 Uhr.

Wer eine **Registrierkasse** kaufen will, überzeuge sich von der Güte und Leistungsfähigkeit der

Anker-Kasse

bewährtestes deutsches Fabrikat.

Generalvertreter:

Oskar Gust. Ad. Müller

Augartenstrasse 84. 72735

Sonder-Angebot!

3000 Paar Schweiss-Socken

die berühmte Hahnenmarke, für empfindliche Füsse nicht einlaufend, nicht filzend

waschecht — ohne Naht

Fersen und Spitzen verstärkt.

Nur echt wenn jedes Paar mit diesem Stempel.

Schutz gegen Rheumatismus.

Alleinverkauf für Mannheim:

in feiner Masche	à Paar **48** Pfg.,	½ Dtz.	**2.70** Mk.
in weicher Qualität	„ „ **75** „	½ „	**4.25** „
in starker Masche	„ „ **85** „	½ „	**4.85** „

S. Wronker & Co.

Mannheim. 73148

Stellen finden

500 offene Stellen sind durchschnittlich monatlich bei uns gemeldet, ebenso gut empfohl. Bewerber für kaufmann. Stellen aller Art. 1462

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. Main 32. Vermittlung kostenfrei f. Prinzipale u. Vereinsmitglieder. Neb. 63000 Stellen bis jetzt besetzt. 17000 Mitglieder. Vereinsbeitrag 8 M. Geschäftsstelle bei Herrn **Rudolf L. Kaufmann, C 4, 6.**

3—20 Mk. tägl. können Pers. jed. Standes verd. **Nebenerwerb** durch Schreibarbeit, häusl. Tätigk., Vertr. zc. Näh. **Erwerbscentrale** in Frankfurt a/M. 46783

Junger Mann mit guter kaufmännischer Bildung und schöner Handschrift von einer hiesigen Maschinenfabrik als

Buchhalter

zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerber müssen einen solchen Posten schon bekleidet haben und tadellose Zeugnisse aufweisen können. Ausführliche Offerten mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter Nr. 51862 durch die Exped. ds. Bl.

Ein im Schiffahrts- u. Speditionsgeschäft speziell Mittelrheindienst, durchaus erfahrener Herr, guter Akquisiteur, gesucht. Offerten unter Nr. 10021 an die Expedition ds. Blts.

Gesucht

zum Eintritt auf 1. Oktober c. **einige jüngere Kommis** für größeres Bureau im Industriehafen. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe von Referenzen unter Nr. 51373 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Selbständige Tüncher sucht **H. Sieber** in Friedrichsfeld. 51375

Junger zuverlässiger Mann sofort gesucht. 51599 **Färberei Kramer,** Bismarckplatz 15/17.

Ein tüchtiger **Sodawasserabfüller** zur Aushilfe sofort gesucht. **Frankfurterstr. 4, Waldhof.**

Zuverlässiger und fleißiger Mann als **Austräger** gesucht. Nur stadtkundige Leute mit Zeugnissen wollen sich melden bei 51290 **Jul. Hermann's Buchhdlg., O 3, 6.**

Stenotypistin unt. glänzend. Bedingungen **gesucht.** Tücht., gebild. Dame (Gabelsberger) m. länger. Praxis u. mögl. m. gut. Kenntnissen im Englisch u. Französisch, für dauernde Anstellg. gesucht. Anfangsgehalt ganz nach Leistung bis Mk. 150 monatlich u. darüber. Eintritt 1. Okt. od. früh. Angebote unter **F. S. 419.** an **Rud. Mosse, Ludwigshafen a. Rh.** Strengste Verschwiegenheit zugesichert. 6811

Gesucht für größeres Bureau tüchtiges, nicht zu junges **Fräulein** mit guten Kenntnissen, schöner Handschrift u. firm im Rechnen. Eintritt sofort. Ausführliche Offerten unter Nr. 51835 an die Expedition dieses Blattes.

Junge Mädchen für Expedition sofort gesucht. **Färberei Kramer.** 51376 **Bismarckplatz 15/17.**

Modes. Tüchtige zweite Arbeiterin und Lehrmädchen gesucht. 51347 **Gustav Frühauf, E 2, 16.**

Branchekundige Verkäuferinnen für die Abteilungen Tapisserie, Korsetts, Herrenartikel, Strumpfwaren u. Trikotagen, Handschuhe, Damenmoden, Posamenten und Spitzen u. s. w. bei angenehmer, dauernder Stellung zu engagieren gesucht. Ausführl. Off. mit Bild, Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. und Angabe des evtl. Eintritts erbeten an **Warenhaus Julius Bormass Wiesbaden.**

Tücht. Arbeiterin sowie ordentl. **Lehrmädch.** zum Kleidermachen gesucht. 51038 **G 7, 15.**

Tüchtiges, älteres **Mädchen,** selbständig, perfekt im Kochen u. kinderlieb, für kleinen Haushalt per sofort gesucht. 51331 Näheres **M 2, 6,** parterre.

Mädchen für Alles bis 1. Sept. gesucht. 9967 Näheres Luisenring 37, 4. St.

Besseres Mädchen tüchtig und zuverlässig, zum 1. Sept. für ein jüng. Kind u. Zimmerarbeit in sehr. Haus ges. Event. auch einf. Frl. Guter Lohn. 9965 **L 10, 10,** 3. St.

Personal jeder Art für **Herrschaften, Hotel und Restaurant,** für hier und auswärts sucht u. empfiehlt **Bureau Eipper, T 1, 15** Telephon 3247.

Tüchtige **Sortiererinnen und Bekleberinnen** gesucht. 51403 **Hafenstraße 2.**

Geübte Maschinennäherinnen gesucht. 10077 **Sackfabrik, Q 7, 5.**

Monatsfrau für häusliche Arbeiten täglich von etwa 8 bis 3 Uhr gesucht. 51407 **9. Querstraße 25.**

Gesucht sofort eine tüchtige und saubere **Monatsfrau.** Näheres 51321 **G 2, 11,** 3. St. r.

Gesucht

per 1. Oktober für ein größeres Büro **ein jüngeres Fräulein** mit schöner Handschrift und mit den Büroarbeiten vertraut. Stenographie und Maschinenschreiben erwünscht. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche und seitheriger Beschäftigung, sowie Zeugnisabschriften unter Nr. 73143 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Lehrlingsgesuche.

Für das Bureau eines hiesigen Fabrikgeschäftes wird per sofort ein **junger Mann** aus guter Familie als

Lehrling gesucht.

Nur solche, welche die Berechtigung zum einj.-freiw. Militärdienst haben, wollen schriftliche Offerten unter Nr. 51337 an die Expedition dieses Blattes richten.

Ein braver Junge sofort als **Stukateurlehrling** gesucht. Näh. **U 5, 22** bei G. Gaßner, Stuckateur. 51340

Für anständigen Jungen ist eine **Goldarbeiterlehrstelle** frei. Gefl. Off. unter Nr. 51391 an die Exped. d. Bl.

Kaufm. Bureau sucht Tochter guter Familie als Lehrling. Franz. Vorkenntnisse. Sof. Verg. Off. unt. T. R. Nr. 51405 an die Expedition

Stellen suchen.

Bautechniker 22 Jahre alt, gel. Maurer, militärfrei, d. h. d. Abgangsprüfung einer großherzogl. preußischen Baugewerkschule bzht. sucht p. 1. Sept. Stellung als Bautechniker o. Bauführer lehr. bevorzugt. Offert. u. Nr. 9702 a. d. Exped. ds. Bl.

Suche vor- oder nachmittags **Beschäftigung auf ein. Bureau** als Korrespondent, Faktinist oder sonstige leichte Bureauarbeiten. Offerten unter Nr. 51322 an die Exped. d. Bl.

Buchhalter u. Korrespondent, Mitte der dreißiger Jahre sucht Stelle unter bescheidenen Anspr., gleichviel welcher Branche. Offerten unter Nr. 51387 an die Exped. d. Bl.

Ein Mann in reifem Alter sucht Vertrauensstellung als **Bureaudiener, Einkassier** oder dergleichen. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Off. u. Nr. 10077 an die Exp.

Kautionsf. Mann, 30 J. a. (Radfahr.) f. Vertrauensp., m. Kassier od. Ausl. Off. unt. Nr. 9865 an die Exped.

Junger Buchhalter und Correspondent mit allen **Expeditions- u. Bureauarbeiten** gut vertraut, in **Mahn- u. Klagewesen bewandert,** sucht p. 1. Oktober anderweitig Stellung am liebsten auf einem Fabrikbureau. Off. u. Nr. 51246 a. d. Exped. ds. Blattes erbeten.

Buchhalter, erste Kraft, sucht Engagement. Off. unt. Nr. 9906 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger intelligent. **Kaufmann** i. Kt. Expedient in Autofabrik sucht per **1. Oktober** Stellung als Korrespondent, Fakturist oder Expedient in Fabrik der Eisenbranche. — Gefl. Ang. sub **T. M.** Nr. 10013 an die Exped. ds. Bl.

Ein **Allein-Mädchen** mit gut. Zeugn., das bürgerlich kochen kann, sucht sof. Stelle. Stellenverm. **Schneider,** Gontardstr. 31.

Suchen ff. Zimmermädch. such. sofort od. 15. Stellung. 10052 **Stellenbureau Mühlwinkel** R 4, 8. — Tel. 2742.

Läden

K 1, 5 Laden event. sofort zu vermieten. Näheres **K 1, 5a,** Kaustel, 2. Stock. 51170

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 10041

P 5, 13a Neubau, sch. Laden preisw. zu verm. 9891

Zu vermieten

C 2, 6 3. Stock Straße, 2 Zimmer u. Küche an kleine Familie zu verm. 10069

Wespinstr. 8 6 Zimmer-Wohnung, Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. Rheinhäuserstr. 54 II.

Zu Seckenheim ist eine 3—4 Zimmer-Wohnung mit Küche, nebst Garten- und Kelleranteil, elektrisches Licht, Wasserleitung und Badeeinrichtung preiswert zu vermieten. 51398 **G. P. Schmich** Seckenheim, Hauptstraße 135 Haltestelle der Nebenbahn.

Möbl. Zimmer

A 3, 3 1 Treppe, 2 elegant möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 51245

B 2, 5 2. Stock, möbl. Zim. zu v. 51277

B 4, 5 4. Stock, schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu verm. 9824

B 5, 12 2 Tr., schön möbl. Zim. an bess. Hrn. zu v. 9993

C 1, 16, 4. Stock, gut möbl. Zimmer per sofort zu vermiet. 51272

C 7, 12 1 gut möbl. Zim. (hochpart.) sofort zu vermieten. 9919

D 3, 2 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 9811

D 3, 4 1 St., 2 möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzim., per 1. August zu verm. 50977

D 5, 6 schön möbl. Zimmer per sofort od. 1. Aug. zu vermieten. 50604

F 3, 1 3. St., möbl. Zim. sofort zu verm. 9998

E 3, 5 1 Treppe, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9989

E 5, 1 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. auf die Planken geh., sofort od. später zu verm. 9958

F 2, 9 2 Tr. Gut möbl. Zim. u. 2 Betten an 2 Herren m. Kaffee à 15 M. zu verm. 10065

F 2, 9 2 Tr. Gut möbl. Zim. mit Kaffee für 17 Mk. monatl. zu verm. 10066

O 7, 29 II Tr. 1. freier Lage schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 51293

S 4, 13 2 Zim. u. Küche im 4. St. per 1. Sept. u. 2 Zim. u. Küche auf 1. Oktober z. vermieten. 51397

Jungbuschstr. 17 1 Tr. l., möbl. Zimmer bill. zu verm. 10079

Luisenring 27, 3 Tr. Ruhiges möbliertes Zimmer per 15. August zu vermiet. 51408

Lameystr. 17 2 Tr. l. schön möbl. Zim. z. verm. 10001

Lindenhofstr. 30 2 Tr. l. möbl. Balkonzim. an bess. sol. Herrn zu verm. 10062

Rosengartenstr. 34 pt. 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 51398

Schlafstellen

Luisenring 29 bessere Schlafst. zu verm. 10009

Kost und Logis

Pension Aufsmann, P 6, 19. Mittags- u. Abendtisch für bessere Herren. 51298

Privat-Pension

L 12, 8, 2. Stock. Vorzüglicher **Mittags- und Abendtisch.** Diners à 70 Pfg. u. 1 Mk. Soupers à 60 Pfg. u. 80 Pfg. oder à la carte. 51157 Sonntagabendtisch v. 6—9 Uhr. Anerkannt feine Küche.

Bekannt guten **Mittag- u. Abendtisch** für bessere Herren, monatlich Mark 30. 9808

Privat-Pension, K 2, 5.

Extra-Angebote!

Weiss-Waren

Ein Posten **Kretonne** prima Qualität, für Bett- und Leibwäsche — Jetzt **42** Pfg. Wert weit höher

Ein Posten **weiss Damast** Gelegenheitskauf zu Ausstattungen 130 cm — Jetzt **75** Pfg. Wert weit höher

Ein Posten **Handtuchzeug** weiss und farbig, enorm billig — Jetzt **28** Pfg. Wert weit höher

Ein Posten **Bett-Kattun** neueste Muster, beste Qualitäten — Jetzt **38** Pfg. Wert weit höher

Mehrere 100 Dtz. **Taschentücher** mit Hohlsaum und garantiert echtfarbigen Dessins — Serie I **18** Pfg. Serie II **28** Pfg.

Wäsche

Ein Posten **weisse Wäsche** Hemden und Beinkleider im Fenster leicht angestaubt — enorm billig

Ein Posten **Normalwäsche** Macco-Hemden, Herren-Sport-Hemden — Jetzt **1.45** Mk. Wert weit höher.

Ein Posten **Kissen-Bezüge** elegante Ausführung prima Kretonne — Jetzt **65** Pfg. Wert weit höher.

Ein Posten **Tischtücher** elegante Dessins vollkommene Grösse — Jetzt **1.95** Mk. Wert weit höher.

Sämtliche Restbestände in **Sonnen-Schirme** ohne Rücksicht auf den früheren Wert — Serie I **85** Pfg. Serie II **1.25** Mk. Serie III **1.75** Mk.

Baumwoll-Waren

Ein Posten **Schürzen-Stoffe** neue Muster, 120 cm breit — Jetzt **65** Pfg. Wert weit höher

Ein Posten **Hemden-Stoffe** prima Qualitäten, garantiert waschecht — Jetzt **40** Pfg. Wert weit höher

Ein Posten **Kleiderflanelle** aparte Dessins, Wert bis 85 Pfg. — Jetzt **48** Pfg. Wert weit höher.

Ein Posten **Kleider-Zeuge** garantiert waschecht, 80 cm breit — Jetzt **48** Pfg. Wert weit höher.

Enorme Posten **Handschuhe** ohne Rücksicht auf den früheren Wert — Serie I **18** Pfg. Serie II **25** Pfg. Serie III **38** Pfg.

Schürzen

Ein Posten **Druckschürzen** bekannt gute Qualität — Jetzt **38** Pfg. Wert weit höher

Ein Posten **Hausschürzen** mit Tasche, enorm billig — Jetzt **58** Pfg. Wert weit höher

Ein Posten **Hausschürzen** mit Volant und Tasche grosse Weite — Jetzt **85** Pfg. Wert weit höher.

Ein Posten **Träger-Schürzen** prima Qualitäten — Jetzt **98** Pfg. Wert weit höher

F 1, 1 Mannheim **M. Schneider** F 1, 1 Breitestrasse.

Statt Karten
Selma Bauer
Ferdinand Sommer
Verlobte
Mannheim E 2, 15
Großsachsenheim
August 1907

Kinderloses Ehepaar sucht Zwei-Zimmerwohnung, womöglich in der Nähe des Tattersalls.
Offerte mit Preisangabe unter M. W. Nr. 51360 a. d. Exp. d. Bl.

Unterricht.

Französisch
Ecole française P 3, 4
Während der Ferien für alle Schüler franz. Unterricht. 51415

Verloren

Brillant-Broche auf dem Wege Planken-Wasserturm durch Saalbanstrasse verloren. Abzug. geg. gute Belohnung P 3, 1. St.

Ein Zwicker mit Gold, Kettchen verloren abzugeb. Hotel Weinberg.

Vermischtes

Unternehmer für Ausschachtungs-Betonarbeiten sofort gesucht. Offert. unt. Nr. 51404 an die Expedition d. Bl.

Geldverkehr.

Bitte.
Welcher edle Menschenfreund würde einem bedrängten tüchtigen Kaufmann, mit gutgehendem Geschäfte, sofort 2—3 Mille Mk. auf 1 Jahr leihweise überlassen? Gneigte Adr. erbitte, beziehe A. G. No. 10075 zur Weiterbeförderung an die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Haus in bester Lage d. Oberstadt, preiswürdig, mit grosse Magazin und Hofraum zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. 10086 an die Expedition des Blattes.

Wegh. Kinderwagen sehr billig zu verk. M 10067 **E 2, 9,** 2 Tr.

Ein noch guterhalt. Grenadier-Waffenrock, ganz neu, preiswürdig zu vk. Augartenstr. 64, III. 51402

Telephonzelle gut erhalten, billig zu verkaufen. N 5, 4, 1. St. 51417

Wagenhemmer, 1½jährig, Leonberger mit Hütte zu verkaufen. Offerten unter Nr 51411 an die Expedition dieses Blattes.

Stellen finden

Galv. Anstalt sucht **junger Schleifer.** Demselben ist Gelegenheit geboten, sich im Galvanisieren in jeder Hinsicht auszubilden. Offert. mit Lohnansprüchen an 51412
M. Ettwein, Offenburg.

Fräulein kann das Kochen gründl. erlern. L 12, 8 II. Privatpension. 51416

Sackstickerinnen gesucht. Sackgeschäft G 7, 17. 10066

Gesucht. Zu einzelner Dame wird bald oder spätestens Eintritt ein Mädchen gesucht, das kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Näheres in der Expedition. 10085

Stellen suchen.

Junger Buchhalter mit schöner Schrift, vertraut in Korrespondenz, Buchführung, sowie im Rohr- u. Klagwesen. Derselbe hat auch schon mit Erfolg gereist, sucht per 1. Okt. sich zu verändern. Off. unt. Nr. 10091 an die Exp.

Möbl. Zimmer.

Nähe der Friedrichsbrücke ein schön möbl. Zim. an sol. Herrn od. Fräul. zu verm. K 3, 10, 3. Stock. 10088

Bonbonnieren, Gelegenheits-Geschenke stets das Neueste und Schönste. 71991
Chocoladen-Greulich, Q 1, 8.
Allgem. Rabattmarken.

Nach mehrjähriger specialärztlicher Ausbildung an der Universitätsfrauenklinik in Jena, der Provinzialhebammenlehranstalt in Köln und dem Wöchnerinnenheim in Mannheim habe ich mich hier als
Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshülfe
niedergelassen. 3484
Sprechstunden: Wochentags von ½3—4 Uhr. Sonntags von 10—11 Uhr.
Wohnung: **N 2, 6,** II. — Tel. 2064.
Dr. med. Karl Preller.

Warenhaus **KANDER** G. m. b. H. Verkaufshäuser: T 1, 1 Neckarstadt. Marktplatz.

Enorm billiges Angebot für fehlerfreies **Linoleum**

Linoleum-Läufer

Breite	60	67	90	110 cm
Preis per Meter	60 Pfg.	68 Pfg.	1.10 Mk.	1.35 Mk.

Linoleum für Zimmerbelag 200 cm breit - - - -
— neueste Blumen- und Parquette-Muster —
□-Meter 1.15 Mk. per laufendes Meter 2.30 Mk.

Waagen-Reparatur-Werkstätte und Schlosserei
Ph. Schlessmann
Werkstätte: H 7, 16. Wohnung: Steinfeldstraße 43 Ecke Sedanbenerstr.
Sämtliche Reparaturen an Waagen aller Systeme, als Brückenwaagen, Dezimal-, Tafel- und Balkenwaagen. 32417
Gleichzeitig empfehle ich mich zur Eichung der Waagen.

Dr. Schaeffer's Seifenpulver
Generalvertrieb PAUL GESLER AACHEN

Prospekte über die neuen Modelle der
Smith Premier Schreibmaschine
gratis durch den Generalvertreter
C. Riedel, T 2, 16.

MARCHIVUM